

Langenfelder Stadtmagazin



Wahlkampf:

Vier Herausforderer für Schneider



KULTUR

Die Highlights im Mai



SPORT

Badminton: Der Aufstieg
des Richrather SV 08



ZNS-FEST

26. Auflage steht vor der Tür

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 36
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 35
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Bei der letzten Kommunalwahl im August 2009 hatte es CDU-Mann Frank Schneider mit drei Gegenspielern zu tun; trotzdem übersprang er damals locker die 70-Prozent-Marke. Im Laufe der vergangenen Jahre wurde gemunkelt, dass sich die anderen Ratsfraktionen vielleicht auf einen gemeinsamen Herausforderer beim nächsten Urnengang einigen könnten. Nun stehen wieder Kommunalwahlen vor der Tür – und es sind sogar vier Kontrahenten für Schneider geworden. Nicht nur FDP, Grüne und SPD schicken wieder Kandidaten ins Rennen. Mit Ingo Wenicker steigt auch ein noch nicht im Rat vertretener, parteiloser Kandidat in den Ring. Er musste mindestens 200 Unterschriften sammeln, um antreten zu dürfen. Das ist ihm locker gelungen. Man darf auf sein Abschneiden gespannt sein.

Mit Spannung erwartet werden auch die Europawahlen in diesem Monat. Bei der letzten Wahl lag die Wahlbeteiligung EU-weit deutlich unter 50 Prozent. Liegt das Fernbleiben vieler Wahlberechtigter eher daran, dass die Wähler weitgehend zufrieden sind, kaum Handlungsbedarf sehen – oder aber doch eher daran, dass viele unzufrieden sind ob aus ihrer Sicht vorhandener Intransparenz, suboptimaler Entwicklungen usw.? Laut „Focus“ vom 28. April könnte jedenfalls dieses Jahr das „EU-feindlichste Parlament aller Zeiten“ entstehen ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 21.05.2014

Richtigstellung



In der letzten Ausgabe hatte sich in die Bildunterschrift unter oben zu sehendem Foto ein Fehler eingeschlichen. Der Name des links auf dem Bild zu sehenden Herrn ist Jörg Frischauf und nicht (wie versehentlich geschrieben) Jörg Zeibig. Frischauf ist Geschäftsführer der Zeibig Baurträger

GmbH. Vor einiger Zeit hatten wir leider schon einmal diese falsche Bildunterschrift benutzt. Wir entschuldigen uns hiermit aufrichtig bei Jörg Frischauf und der Zeibig Baurträger GmbH für den doppelten Fauxpas sowie dadurch entstandene Unannehmlichkeiten. (FST) ■

Koffer gepackt? Reiseapotheke komplett?



Foto: Hildebrandt

Im Urlaub krank zu werden, ist besonders unangenehm. Anders als zu Hause ist kein Arzt oder Apotheker bekannt und zudem ist die Verständigung oft nur schlecht. „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist häufig gefragt. Eine Reiseapotheke gehört daher in jedes Reisegepäck. Bei der Zusammenstellung einer bedarfsgerechten individuellen

Reiseapotheke hilft Ihnen Ihr Apotheker. Ausschlaggebend für die Auswahl der Medikamente, Verbandstoffe und Pflegemittel sind Gesundheitszustand und Alter des oder der Reisenden sowie Reiseziel und -dauer. Neben den Medikamenten, die immer eingenommen werden, hilft eine Checkliste: Medikamente gegen Schmerzen und Fieber, Durchfall, Übelkeit, grippale Infekte, Allergien u.a., sowie Desinfektionsmittel, Pflaster, insektenabweisende Mittel und Sonnenschutz sollten auf jeden Fall eingepackt werden. Von Arzneimitteln, auf deren Einnahme Sie angewiesen sind, sollten Sie mehr mitnehmen als Sie eigentlich benötigen. Um die Gefahr eines Verlustes aller Medikamente zu reduzieren, ist es sinnvoll, die Vorräte zu teilen und auf zwei Gepäckstücke zu verteilen. Achten

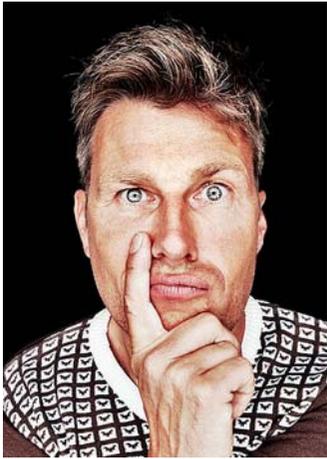
Sie darauf, dass die Medikamente beim Transport vor Bruch, Hitze und Feuchtigkeit geschützt sind und unter den klimatischen Bedingungen in Ihrem Urlaubsland lagerfähig sind. In jedem Fall sollten Sie die Beipackzettel mit auf die Reise nehmen, damit Sie das Arzneimittel bedarfsgerecht anwenden können. Falls Ihre Reiseapotheke noch vom letzten Urlaub gepackt ist, sollten Sie vor Ihrer Abreise das Verfallsdatum der Medikamente überprüfen.

Nutzen Sie unsere Mai-Aktion: kostenlose Überprüfung Ihrer Reiseapotheke! Haben Sie Fragen? Ihr(e) Apotheker(in) Ihres Vertrauens berät Sie gerne.

Ihre Caren Daube, Apothekerin
für Geriatrische Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de ■

+++++ Schaustall- und Schauplatztermine im Mai +++++

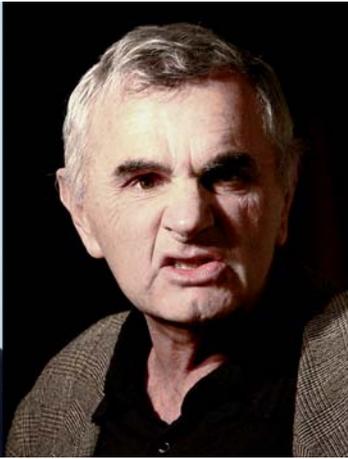
Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Martin Fromme: „Besser Arm ab, als arm dran“.



Hellmuth Karasek trifft Jan Cornelius: Humoristisch-literarischer Abend.



Martin Fromme ist definitiv des Schauplatz' allerliebster körperbehinderter Comedian. Der Mann mit dem appen Arm bescherte dem bescheidenen Schaustall gemeinsam mit seinem Kollegen als „Der Telök“ unvergesslich komische Abende inklusive multipler Delfin-Ejakulationen. Bei seinem neuen Solo-Programm ist weniger Naturfilm und mehr Inklusion inkludiert. Der Moderator des MDR-Magazins „Selbstbestimmt!“ und Darsteller bei „Stromberg“, hat das Buch „Besser Arm ab, als Arm dran“ geschrieben, ein Umgangsratgeber, für den ihm die Teerung und Federung garantiert gewesen wäre, hätte er nicht selbst eine Körperbehinderung. Mit dem gleichnamigen und ebenso erfrischend politisch unkorrekten Bühnenprogramm macht Fromme, der mitunter behauptet, dass ihm sein Arm von strengen katholischen Nonnen wegen Linksschreibens abgehackt wurde, selbstverständlich Station in Langenfeld. Im Schaustall gibt es am 4. Oktober dann Gelesenes, Erzähltes, Vaseline, Multimedia und Inklusion für alle. Als PS Frommes Lieblingswitz: „Ein Einarmiger geht in die Stadt und sucht 'nen Secondhand-Laden.“

Martin Fromme · „Besser Arm ab, als arm dran“ · Comedy-Lesung · Samstag, 17. Mai · 20 Uhr · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Wenn die Jim Button's, die erste Coverband am Platz, ein Konzert mit Strom und in voller Fünfmann-Besetzung spielen, können sie diesem klanglichen Er-

lebnis nur einen Rubrik-Namen geben: Vollgas. In der Tat wissen die Musiker Ralf, Sam, Totti, Eddy und Markus, wie man eine gute Party feiert: Man nehme bekannte Songs von den Foo Fighters, Green Day, Lenny Kravitz oder auch Sportfreunde Stiller und anderen Musikgrößen und intoniere das wohl gewählte Liedgut mit reichlich Gefühl und ordentlich Krawumms. Und der Schauplatz freut sich über einen weiteren besonderen Besuch: Triple Sec! Auch die drei Herren Huber, Damschen und Schwung interpretieren seit über zehn Jahren die beliebtesten Klassiker der letzten 40 Jahre – und das mit Leidenschaft und Humor. Zum Konzert im Schauplatz heben die beiden Bands beinahe alle Grenzen auf, denn gleichberechtigt spielen die beiden Lokalmatadore abwechselnd und werden – ganz bestimmt! – auch zusammen den Schauplatz rocken.

Langenfelder Rocknacht: Jim Button's meets Triple Sec · Konzert · Freitag, 23. Mai · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 14,- (VVK)/17,- (AK)



Hubert Burghardt ist begnadeter Kabarettist der politischen Hochkultur und souveräner Pianist, der sich selbst scherzhaft und hervorragend am Klavier begleitet. Platt und seicht ist nicht sein Ding, und somit ist er eine reine Verbindung zwischen westfälischem Anspruchsdenken und rheinischer Gelassenheit. Allrounder, Musiker, Kleinkünstler, Fernseh-affiner Spitzenmann, der auf jeder Kleinkunsthöhne mit Kusshand begrüßt

werden sollte, mit allerbesten Referenzen.

Hubert Burghardt · „Nachher will's keiner gewesen sein“ · Kabarett · Samstag, 24. Mai · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch und können ihre Klappe nicht halten. Denn dies ist wohl das Schwierigste für die Ensemblemitglieder jenes alteingesessenen, renommierten Improvisationstheaters „Haus der Springmaus“, welches in Bonn beheimatet ist. Schon seit 30+1 Jahr lässt der Gründer und passionierte Lindensträßler, Bill Mockridge, die Mäuse tanzen. Losgelassen, nicht nur im rheinischen Bonn, sondern auf allen Bühnen, wo auch immer Kleinkunst willkommen geheißen und gelebt wird. Der Zuschauer ist maßgeblich daran beteiligt, wie die Show und der entsprechende Abend verlaufen, und das Programm „Klappe auf“ am 28. Mai im Schauplatz ist immer so frisch und aktuell wie sein Publikum. Die Akteure sind allesamt Impro-Comedians vom Allerfeinsten, wo eine große Klappe Berufsvoraussetzung und ein Sprungbrett hinaus in die Welt der großen Bühnen ist. Dem entsprungen sind zum Beispiel: Richard Rogler, Harald Schmidt, Konrad Beikircher, Hanns-Dieter Hüsch, Dirk Bach, Anka Zink, Urban Priol, Bastian Pastewka, Tim Fischer, Bernd Stelter, Dieter Nuhr und Mario Barth.

Springmaus · „Klappe auf“ · Improvisationstheater · Mitt-



Zebra Sommerwind: it's teatime.

Fotos (3): Veranstalter

woch, 28. Mai · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 20,- (VVK)/23,- (AK)



Da haben sich aber zwei gesucht und gefunden. Zwei feine Herren etwas älteren Semesters, gebürtig in den östlichen Gebieten Europas, geballtes Wissen, Intellekt pur, kulturell aufs Höchste gebildet und prämiert; aber Rampensäue vor dem Herren. Gib Ihnen eine Bühne, ein Forum, ein Publikum...und zack, sind sie zu allen humoristischen Schandtaten bereit! Der eine, Professor Hellmuth Karasek, Journalist Buchautor, Literaturkritiker und Professor der Theaterwissenschaften. Der andere Jan Cornelius, Lehrer, Sprachgenie, Kinderbuch-Autor, Literaturübersetzer und Mitarbeiter des WDR und verschiedener Satire-Magazine. Zusammen bringen die Gentlemen einen gefühlten IQ von 300 auf die Waage, doch bekanntlich braucht man ja für alles einen Ausgleich. Und genau dieses Bestreben der geistigen Entspannung kann für diese Gelehrten nicht besser befriedigt werden als durch einen gepflegten Herrenwitz und dargebotene Auszüge aus ihren ur-eigenen humoristischen Werken. Nicht erst seit dem wie eine Schallmauer durchbrechenden Super-Smartphone APP „Quizzduell“ weiß der geneigte Gast, dass beim Lachen bis zu 80 Muskeln im Körper bewegt werden und man somit ohne Weiteres behaupten kann: Lachen wir uns krank, so werden wir gesund. Erwartet werden kann also ein durchweg erhellender, Gesund-

heit bringender Abend mit zwei Bespaßungsmeistern, die sich so sehr über ihren eigenen Witz erfreuen, dass man gar nicht anders kann, als wohlig gelöst und entspannt mitzulachen. Ge- konnt saxophonistisch untermalt von Klaus Doldingers Bruder Wolf.

Hellmuth Karasek trifft Jan Cornelius · Humoristisch-literarischer Abend · Samstag, 31. Mai · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Der Auftrittstermin für das Konzert von Zebra Sommerwind in der it's teatime-Reihe könnte kaum passender gewählt sein, tritt das Trio doch am 1. Juni pünktlich zum meteorologischen Sommeranfang ab 16:30 Uhr im Flügelsaal auf. Auch wenn von dieser Stelle kein Sonnenschein bei wolkenlosem Himmel versprochen werden kann, ist sicher: Das Ensemble wird neue deutsche Folkmusik darbieten, die leicht wie ein Mittsommernachtstraum ist. Denn gerade die Interpretationen von klassischen Volksliedern wie etwa „Kein schöner Land“ gewinnen durch die sensible, weiche Neubearbeitung der Band. Die Multiinstrumentalisten Thomas Kagermann, Urs Fuchs und Wolfram Cramer von Clausbruch bringen also den sprichwörtlichen frischen Wind in ein traditionelles, häufig als leicht angestaubt angesehenes Musikgenre.

Zebra Sommerwind · it's teatime · Sonntag, 1. Juni · 16:30 Uhr · Flügelsaal · Euro 8,- (VVK)/10,- (AK)

Kommunalwahl 2014: Behält die CDU die absolute Mehrheit?

Bürgermeisteramt: Vier Männer fordern Frank Schneider heraus



Frank Schneider will bis 2020 weiterregieren, kann nach wie vor auf die Schuldenfreiheit der Posthornstadt verweisen.

Foto: G. Schweitzer



Sascha Steinfels ist seit einiger Zeit nur noch SPD-Fraktionschef, nicht mehr SPD-Parteichef in Langenfeld.

Foto: privat



„Ökologie und Ökonomie sind keine Gegensätze.“ Das glaubt Günter Herweg.

Foto: Bündnis 90/Die Grünen



Selbstbewusst trotz nicht allzu günstiger politischer Großwetterlage für die FDP: Frank Noack.

Foto: privat

Am 25. Mai stehen für die Langenfelder Europawahlen, Landrats- und Kreistagswahlen an. Auch werden ein neuer Stadtrat und der Integrationsrat gewählt, Bürgermeister Frank Schneider (CDU) stellt sich zudem zur Wiederwahl.

Kritik

Bis vor einigen Wochen hätte man als Beobachter sicher ohne viel Widerspruch sagen können: „Frank Schneider hatte auch mal mit mehr Kritik in der Posthornstadt zu leben als in den letzten Monaten.“ Vorbei die Zeiten, als SPD-Fraktionschef Sascha Steinfels mit ständigen rüden Verbalattacken gegen Schneider aufwartete. Im Juni 2013 noch durfte sich Schneider sogar öffentliche Kritik seines Vorgängers Magnus Staehler anhören, wenige Freunde hatte der Amtsinhaber auch bei den Gegnern des Abrisses des historischen Metzmaker-Schulgebäudes um den mittlerweile verstorbenen Altbürgermeister Friedhelm Görgens. Ebenfalls hielten Kritiker Schneider und seiner Partei seine (diesen Kritikern zufolge) unklare Positionierung in Sachen Hubschrauberlandeplatz in Reusrath vor, auch sorgte für Unmut, dass Schneider lange Zeit überlegte, ob er sich denn schon freiwillig 2014 zur Wiederwahl stellen sollte, statt – wie ursprünglich vorgesehen – erst

2015 wieder anzutreten. Nun, das erwähnte Schulgebäude wurde längst abgerissen, Steinfels ist ruhiger geworden, Schneider beschloss nach einigen Wochen des Überlegens, sich doch bereits in diesem Frühjahr wieder den Wählern zu stellen, nahm so vielen Kritikern etwas den Wind aus den Segeln. Jedoch: In diesen Wochen vor der Kommunalwahl werden die kritischen Stimmen wieder etwas deutlicher hörbar. Besonders seine öffentliche Äußerung, in Berghausen werde es künftig keine Windkraftanlagen geben, sorgte für Verwunderung wie auch Unmut. Grüne

und SPD forderten im April die Einberufung einer Sondersitzung des Planungsausschusses in dieser Sache, stellten in Frage, ob Schneider an einem Ratsbeschluss zur Thematik Windkraft festhalte (siehe unsere Internetberichterstattung auf www.stadtmagazin-online.de). Schneider erklärte: „Ich möchte ausdrücklich festhalten, dass die Stadt Langenfeld das Änderungsverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes 'Ergänzungsstandorte für Windkraftanlagen' nicht aufgegeben und kein entsprechendes Schreiben an die Bezirksregierung gerichtet hat.“ Aber: „In einem

Zwischenbericht habe ich lediglich festgestellt, dass Windräder in Berghausen nach den vorliegenden Erkenntnissen nicht genehmigungsfähig sind.“

Engagierter Kritiker der CDU

Einer der engagiertesten CDU-Kritiker in Langenfeld ist wohl der Reusrather Andreas Menzel, der sich in diesem Wahlkampf für die B/G/L einsetzt. Zum Ende April aufgrund eines „RP“-Artikels wieder verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückten Thema Hubschrauberlandeplatz meinte er via „Facebook“ in Richtung Stadtspitze: „Sie hätte ganz

klar sagen können: 'Nein, wir wollen keinen Hubschrauberlandeplatz an der Dückeberg.' Über 1500 Bürger, diverse Umweltverbände und öffentliche Einrichtungen haben dies auch getan. Die Möglichkeit hat man verpasst.“ Auch glaubt Menzel, dass das Thema Bebauung der Locher Wiesen in Reusrath die Christdemokraten einige Stimmen kosten könnte. „Die absolute Mehrheit ist der CDU bei Weitem noch nicht sicher“, so Menzel gegenüber dem Stadtmagazin.

Vier Herausforderer

Schneider hat bei dieser Wahl vier Herausforderer. Neben dem unabhängigen Kandidaten Ingo Wenicker, den wir Ihnen in den „Langenfelder Augenblicken“ vorstellen, sind dies Sascha Steinfels (SPD), Frank Noack (FDP) und der Grüne Günter Herweg. „Einen neuen Bürgermeister! Das braucht Langenfeld“, heißt es selbstbewusst auf den Plakaten der Liberalen. Noack ging wie Steinfels schon 2009 ins Bürgermeisterrennen, für die Grünen kandidierte beim letzten Mal noch Bernhard Ibold. Steinfels glaubt: „Absolute Mehrheiten schaden der Demokratie, nun haben wir gemeinsam die Chance, dies zu ändern.“ Herweg ist Diplom-Chemiker, wohnt in Berghausen. „Über 50 % der Stadt sind heute schon Sied-

SPD
SASCHA STEINFELS
 BÜRGERMEISTER FÜR LANGENFELD

lungsfläche“, kritisiert er die Stadtspitze aus ökologischer Sicht. Sollte keiner der Kandidaten im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreichen, wird es eine Stichwahl der beiden Bewerber mit den meisten Stimmen geben. Die Amtszeiten von Bürgermeister und Rat sind bis 2020 vorgesehen. Eine Fünf-Prozent-Hürde für den Rat gibt es nicht. Hier das Wahlergebnis der fünf im Rat derzeit vertretenen Langenfelder Formationen von 2009: CDU 55,6 %, SPD 13,8 %, B/G/L 11,1 %, Grüne 11,5 %, FDP 6,9 %. Die Wahlbeteiligung lag bei 55,1 %.

Was man sonst noch wissen sollte

Aktiv wahlberechtigt ist bei der Rats- wie auch der Bürgermeisterwahl jeder Deutsche oder EU-Bürger, der das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens 16 Tagen seinen Hauptwohnsitz in der Gemeinde hat. Passiv wahlberechtigt, also wählbar, ist jeder Wahlberechtigte, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten seinen Hauptwohnsitz in der Gemeinde hat. Auch Wahlen zum Integrationsrat stehen am letzten Sonntag des Monats Mai

an in der Posthornstadt, wahlberechtigt sind hier etwa 6900 Menschen. „Der Integrationsrat besteht aus gewählten Mitgliedern und vertritt die Interessen unserer ausländischen Mitbürger/-innen vor der Stadt und der Öffentlichkeit. Hauptziel ist die Integration von Ausländern in unserer Gesellschaft, um ein friedvolles Zusammenleben von Ausländern und Deutschen zu schaffen“, heißt es auf der Webseite der Stadt. Dazu trügen insbesondere gemeinsame kulturelle Veranstaltungen sowie die Pflege, Knüpfung und Förderung von Kontakten zu öffentlichen

Organisationen wie Kirchen, Vereinen, Parteien und sonstigen Initiativen bei. Laut Tagespresse geht man in der Langenfelder Verwaltung von städtischen Kosten von etwa 100 000 Euro für die sechs Wahlen aus. Die erst im letzten Jahr gegründete Alternative für Deutschland (AfD) wird übrigens zwar in einigen Städten des Kreises wie etwa Haan oder Hilden zu den Stadtratswahlen antreten, in Langenfeld jedoch nicht. AfD-Bundessprecher Bernd Lucke, heute in

Norddeutschland beheimatet, lebte einige Jahre in der Gartenstadt Haan. Auch Die Linke kandidiert in Langenfeld nicht für den Stadtrat.

NRW-Ergebnis 2009

Abschließend hier noch das NRW-weite Kommunalwahlergebnis 2009 der im Bundestag vertretenen Parteien: CDU 38,6 %, SPD 29,4 %, Grüne 12,0 %, FDP 9,2 %, Die Linke 4,4 %. (FRANK STRAUB) ■

WWW.FDP-LANGENFELD.DE

Einen neuen Bürgermeister!

Das braucht Langenfeld

Frank Noack

FDP
Die Liberalen

Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

„Die Kampfkunst Wing Tsjun und die THW-Fachgruppe Ordnung, bei der ich Rettungshundeführer bin.“ (THW = Technisches Hilfswerk)

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Den Freizeitpark.

Was würden Sie gerne verändern?

Dass die Bürger bei Entscheidungen eingebunden werden.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Auf eine einsame Insel würde ich meine Familie mitnehmen, zudem Saatgut, um Ackerbau zu betreiben.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

„Adressat unbekannt“ von Kressmann Taylor.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Möhrengemüse.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein erfülltes und ehrenwertes Leben.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum. ■

(FST) Ingo Wenicker ist parteiloser Bürgermeisterkandidat in Langenfeld. Wenicker, Jahrgang 1975, ist verheiratet und hat eine zehn Jahre alte Tochter, wohnt in Langenfeld auf dem Lärchenweg. Nach der Grundschulzeit (Christopherus-Schule Fahlerweg), der Zeit an der Städtische Gemeinschafts-Hauptschule Fahlerweg und an der Kollegschule Opladen machte er eine Ausbildung zum Dachdecker in Leichlingen bei der Firma Stüpp. „Im Jahr 2000 habe ich bei der Stadt Langenfeld am Betriebshof in Sachen Gartenbau angefangen, 2002 folgte der Wechsel ins Ordnungsamt, wo ich bis 2012 arbeitete. Von 2012 bis 2013 war ich stellvertretender Personalratsvorsitzender, von 2013 bis 2014 arbeitete ich im Referat Zentrale Dienste“, berichtet Wenicker aus seiner Vita. **Hobbys, Leidenschaften?**

Kreistags- und Landratswahlen ante portas

Debatte über Fracking



Landrat Thomas Hendele ist seit 1999 im Amt.

Foto: Kreisverwaltung



SPD-Herausforderer Hendeles: Manfred Krick.

Foto: Website von Manfred Krick



Grüne Herausforderin Hendeles: Martina Köster-Flashar.

Foto: Bündnis 90/Die Grünen

Am 25. Mai werden in den zehn Städten des Kreises Mettmann ein neuer Kreistag und der Landrat gewählt. Amtsinhaber Thomas Hendele von der CDU hat zwei Herausforderer: Martina Köster-Flashar von Bündnis 90/Die Grünen sowie den Sozialdemokraten Manfred Krick. Der Landrat leitet die Sitzungen des Kreistages, nimmt die Vertretung des Kreises wahr, führt die Beschlüsse des Kreistages aus und erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung. In NRW ist er auch Chef der Kreispolizeibehörde.

Fracking

Ein Thema, das die drei Landratskandidaten in den letzten Wochen sehr beschäftigte, ist das Thema Fracking. Erdgas wird beim Fracking mithilfe einer Mischung aus Wasser, Sand und Chemikalien aus dem Boden geholt. Die Diskussion rückte angesichts der Konflikte in der und um die Ukraine sowie der Debatte um energiepolitische Abhängigkeiten von Russland wieder verstärkt ins öffentliche Interesse. BASF-Tochter Wintershall

kündigte an, Kernbohrungen im Kreis Mettmann zu prüfen, um das Potenzial für Energiegewinnungs-Projekte auszuloten. „Mit Unverständnis“ hat der SPD-Landtagsabgeordnete Manfred Krick die Initiative des CDU-Bundestagsabgeordneten Oliver Wittke für Fracking in Nordrhein-Westfalen zur Kenntnis genommen. Krick lehnt diese, ebenso wie seine SPD-Landtagskolleg(inn)en aus dem Kreis Mettmann, eigenen Angaben zufolge „strikt ab“. „Es geht hier um den Schutz unseres Trinkwassers und um einen zu befürchtenden dauerhaften Schaden für unsere Umwelt“, so die gemeinsame Stellungnahme von Elisabeth Müller-Witt, dem Monheimer Jens Geyer, Manfred Krick und Volker Münchow. Krick ist der NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft für ihre „unverzügliche Klarstellung“ dankbar: „Die Ministerpräsidentin hat deutlich gemacht, dass die Landesregierung Fracking für Nordrhein-Westfalen nicht für den richtigen Weg hält. Solange die Risiken nicht absehbar sind, wird es auch keine Pilotanlage geben. Auch die Bürger bei uns im Kreis Mettmann können be-

ruhigt sein: Mit uns wird es kein Fracking geben. So steht es auch in unserem Kreiswahlprogramm.“ Die Position der SPD sei „also klar und eindeutig“. „Völlig unklar“ sei aber, was eigentlich die CDU wolle, so Krick Ende März. „Ich erwarte ein klärendes Wort des Landesvorsitzenden Armin Laschet. Auch würde mich sehr interessieren, wie die CDU im Kreis Mettmann und Landrat Hendele zum Vorstoß ihres Parteikollegen stehen“, meinte Krick.

Laschet: „Kein Thema“

Laschet erklärte denn aber auch via Interview, dass eine Versuchsanlage für NRW kein Thema für die CDU sei; die Position von Partei und Fraktion sei hier eindeutig. Auch Hendele und der CDU-Kreistagsfraktionschef Klaus-Dieter Völker äußerten sich ablehnend. „Nur bei chemiefreien Methoden, die derzeit erforscht werden, ergäbe sich eine andere Situation“, so Völker laut „RP“. Und Martina Köster-Flashar von den Grünen meinte: „Die Gefahr ist, dass Probebohrungen die Tür für weitere Bohrungen aufstoßen. Der Druck zum Fra-

cking ist groß, da es erhebliche Profite abwirft, leider aber mit nicht geklärten Wirkungen auf die Umwelt. Deshalb werden wir im Kreistag gemeinsam mit der Kreisverwaltung alle Möglichkeiten nutzen, damit für das Fracking im Kreis Mettmann keine Betriebserlaubnis erteilt wird.“ Der Düsseldorfer SPD-OB-Kandidat Thomas Geisel, Herausforderer von CDU-Amtsinhaber Dirk Elbers und ehemaliger Ruhrgas-Manager, hingegen ließ Sympathien für das umstrittene Gasgewinnungsverfahren erkennen. Übrigens: Fracking gibt es in Deutschland schon seit Jahrzehnten. Derzeit ist etwa ein Drittel der deutschen Erdgasförderung mit Anwendung der Fracking-Technologie generiert worden, vornehmlich im Norden der Republik. In der Bundesrepublik ist die Förderung bei sogenanntem „Tight Gas“ aus Sandsteinschichten wie in Niedersachsen gut erprobt. Das Förderverfahren für Schiefer- bzw. Kohleflözgas in sogenannten unkonventionellen Lagerstätten hingegen ist deutlich aufwändiger und wohl auch gefährlicher als bei Tight Gas. Es sind mehr Eingriffe notwendig, es wird viel

mehr Flüssigkeit benötigt als bei der Förderung aus Tight-Gas-Lagerstätten. In einem Kreistagsbeschluss von Mitte 2012 hieß es: „Der Kreistag des Kreises Mettmann lehnt die Förderung von Gas in unkonventionellen Lagerstätten durch das sogenannte ‘Fracking’ ab.“ Deutschland bezieht sein Gas derzeit vornehmlich aus Norwegen, den Niederlanden und Russland. Der Anteil des Erdgases am Primärenergieverbrauch in der Bundesrepublik lag 2012 bei 21,5 Prozent.

Neun Formationen

Zurück zur Kreistagswahl Ende Mai: Neun Formationen stellen sich dem Votum der Wähler im Kreis Mettmann. Dies sind die CDU, die SPD, Bündnis 90/Die Grünen, die FDP, Die Linke, die Piraten, die Alternative für Deutschland, die UWG-ME und die Wählergemeinschaft Velbert anders. 2009 siegte die CDU mit 41,5 % vor der SPD mit 23,3 % und den Grünen (13,4 %). Die FDP kam auf 10,6 %, die UWG-ME auf 5,4 %, Die Linke holte 4,3 % und Velbert anders erreichte 1,4 %. (FRANK STRAUB) ■

Europawahlen 2014: In 28 Ländern wird gewählt

Wird Martin Schulz Kommissionspräsident?

Vom 22. bis zum 25. Mai wird in den 28 der EU angehörenden Staaten ein neues Europaparlament gewählt. Die Wahl in Deutschland steigt am letzten Sonntag im Mai.

96 Sitze für Deutschland

In der Bundesrepublik beteiligen sich insgesamt 25 Parteien an den Wahlen. Es gilt hierzulande weder eine Fünf- noch eine Drei-Prozent-Hürde. Somit könnten beispielsweise auch FDP, Piraten und NPD ins Parlament einziehen, die in Umfragen allesamt zuletzt auf weniger als fünf Prozent kamen. Von den insgesamt 751 (statt derzeit 766) Sitzen im Europaparlament werden 96 (statt bisher 99) Sitze auf Deutschland entfallen. Der 2009 in Kraft getretene Vertrag von Lissabon schreibt vor, dass das Europaparlament den vom Europäischen Rat vorgeschlagenen Präsidenten der Europäischen Kommission wählt. Realistische Chancen werden unter den von den europäischen Parteienzusammenschlüssen nominierten Kandidaten hierbei nur dem Luxemburger Christdemokraten Jean-Claude Juncker und dem derzeitigen Parlamentspräsidenten, dem Deutschen Martin Schulz von der SPD, eingeräumt; bei dieser Wahl soll nämlich das Europawahlergebnis berücksichtigt werden. Der Kommissionspräsident gibt die Leitlinien der Kommissionsarbeit vor und soll für eine effektive und kollegiale Arbeitsorganisation der Kommission sorgen. Die Kommission wiederum nimmt vor allem Aufgaben der Exekutive wahr und entspricht damit ungefähr der Regierung in einem staatlichen System. Das Europäische Parlament ist die einzige direkt gewählte supranationale Institution weltweit, es tagt in Straßburg und Brüssel.

Sieben Fraktionen

Derzeit gibt es sieben Fraktionen im Europäischen Parlament. Diese sind die Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten), die sozialdemokratisch orientierte Fraktion der Pro-



Ein überzeugter Europäer aus dem Kreis Mettmann: der in Langenfeld geborene Christdemokrat Herbert Reul (hier bei der Eröffnung der Ausstellung „Friedensarmee“ im Europäischen Parlament mit der Kölner Ehrengarde im Januar); auch er stellt sich am 25. Mai zur Wahl. Foto: Büro Reul

gressiven Allianz der Sozialisten & Demokraten im Europäischen Parlament, die Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa, die Fraktion der Grünen/Freien Europäischen Allianz, die konservativ-europaskeptische Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformisten, der die britischen Tories angehören, die Konföderale Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/Nordischen Grünen Linken sowie die europaskeptische Fraktion Europa der Freiheit und der Demokratie, der Vertreter von United Kingdom Independent Party (UKIP) und Lega Nord angehören. Vorsitzende der Fraktion der Grünen/Freien Europäischen Allianz sind Rebecca Harms und Alt-68er Daniel Cohn-Bendit, Fraktionschefin der Vereinten Europäischen Linken/Nordi-

schen Grünen Linken ist die Berliner Linke-Politikerin Gabi Zimmer.

Wie schneiden die rechten Parteien ab?

Im neuen Europaparlament könnte es eine neue Fraktion geben: Rechtspopulistische bzw. -nationale Parteien wie die österreichische FPÖ, der Front National (FN) aus Frankreich, die Lega Nord (Italien), die niederländische PVV um Geert Wilders und der flämische Vlaams Belang basteln nämlich an einer EU-kritischen Fraktion. Für die Bildung einer solchen Fraktion sind mindestens 25 Parlamentarier aus mindestens sieben Nationen nötig. Mit Spannung wird insbesondere das Abschneiden des Front National erwartet, das für einige Unruhe in Europa sorgen



Marine Le Pen wollte Medienberichten zufolge im französischen Fernsehen unlängst lieber nicht mit ihm diskutieren, sie soll gekniffen haben – der deutsche Sozialdemokrat Martin Schulz, 58 Jahre alt, gilt als begabter Rhetoriker. Foto: Susie Knoll

könnte. FN-Chefin Marine Le Pen hat nämlich für den Fall eines ersten Platzes ihrer Partei in unserem westlichen Nachbarland bei der Wahl am 25. Mai bereits angekündigt, den Rücktritt der französischen Regierung, die Auflösung der Nationalversammlung und Neuwahlen zu verlangen. Sie will raus aus der EU und dem Euro-Raum. Die Alternative für Deutschland, die den Sprung ins Europaparlament locker schaffen dürfte, hat eine Zusammenarbeit mit Le Pen und der FPÖ ausgeschlossen. Auf gesamteuropäischer Ebene zeichnet sich aktuellen Umfragen ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen EVP und europäischen Sozialdemokraten ab. Auch könnten die rechten Formationen UKIP, FN und PVV zur stärksten Kraft im Vereinigten Königreich bzw. in Frankreich

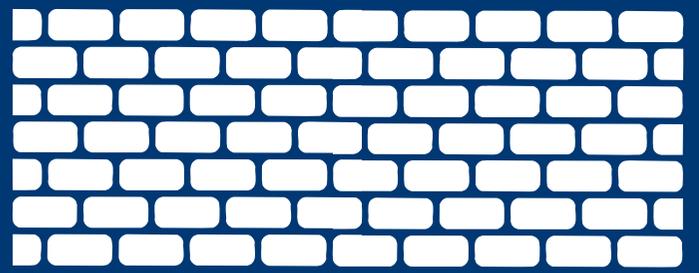
und den Niederlanden werden. Der Chef der UKIP, der mit einer Deutschen verheiratete Brite Nigel Farage, will übrigens ebenfalls, dass sein Heimatstaat die EU verlassen soll ...

(FRANK STRAUB) ■

25 Parteien

Diese Parteien nehmen in Deutschland an der Europawahl teil: CDU, CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, FDP, Alternative für Deutschland, Pro NRW, Piratenpartei Deutschland, NPD, Freie Wähler, Die Republikaner, Partei Mensch Umwelt Tierschutz, Familien-Partei Deutschlands, ÖDP, Partei Bibeltreuer Christen, Ab jetzt ... Demokratie durch Volksabstimmung, Christliche Mitte, Bayernpartei, AUF, DKP, PSG, BüSo, MLPD, Die Partei. ■

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**



Schiefer-Schmuckstück

Wie aus einem einfachen Siedlungshaus der 40er Jahre ein schickes wie bezahlbares Designerobjekt entstand, zeigt ein Musterbeispiel aus Grevenbroich. Modern und monolithisch, schick und zeitlos – auch so kann ein ehemaliger Sanierungsfall aussehen. Denn kaum jemand vermutet hinter der eleganten Schieferfassade ein 70 Jahre altes Siedlungshaus: Vor den Toren Düsseldorfs zeigt Architekt Jon Patrick Bökker, wie mit vielen guten Ideen aus einer vormals schmucklosen Nachkriegsimmobilie ein bezahlbares Design-Objekt entstehen kann. Dabei hat das Ehepaar in Ankauf, Ausbau und Kernrenovierung eines günstig erworbenen Altbaus weniger Geld gesteckt als in einen vergleichbaren Neubau. Die Außenmauern blieben stehen, das Innenleben wurde entkernt und die Wohnfläche geschickt durch zwei kubische Anbauten vergrößert. Clou des Hauses ist die von der Bodenplatte bis zum First durchgehende Schieferbekleidung. Hinter der symmetrischen Deckung mit modernen Rechteck-Platten verbirgt sich eine hocheffektive Wärmedämmung. In Kombination mit Lärchenholz für die neuen Anbauten entstand hinter der zeitlos-eleganten blaugrauschimmernden Fassade ein moderner Wohnraum auf 148 Quadratmetern. Schiefer wird schon



Das Naturprodukt Schiefer erlebt bereits seit einigen Jahren bei Sanierungen und Neubauten seine Renaissance.

Foto: Rathschek Schiefer

seit Jahrhunderten als witterungs- wie alterungsbeständige Dachdeckung eingesetzt, aber erst in den vergangenen Jahrzehnten von der modernen Architektur wiederentdeckt. Das Naturprodukt erlebt derweil seine Renaissance dabei, sowohl in der Sanierung historischer Dächer als auch bei Neubauten und an Fassaden.

Richtig bohren

Schiefe oder zu große Bohrlöcher lassen sich mit Familienfotos zuhängen – oder gleich vermeiden. Grundsätzlich reicht für leichtere Arbeiten, etwa beim Bohren in Gipskarton und Poren-

beton, bereits ein herkömmlicher Akkubohrer aus. Bei klassischem Mauerwerk hingegen ist schon eine leistungsstärkere Schlagbohrmaschine notwendig. Richtig harte Gangarten erfordern Beton oder Stahlbeton, hier kommt nur ein Bohrhämmer in Frage. Als Grundregel gilt: Je stärker der Motor, desto breiter das Einsatzspektrum, aber umso höher das Gewicht. In jedem Fall empfiehlt es sich, ein Qualitätswerkzeug einzusetzen. Das schont Material und Nerven. Denn ein Gerät mit geringer Leistungsfähigkeit in Kombination mit Billigschrauben kann so manchen Renovierer zur Verzweiflung bringen. Wer einmal

in eine Leitung gebohrt hat, weiß, wie gefährlich dies sein kann. Um Unfälle zu vermeiden, sollte die Wand vor dem Bohreinsatz unbedingt mit einem entsprechenden Prüfgerät nach Stromkabeln oder Wasserleitungen abgesucht werden. Zur weiteren Sicherheitsausstattung gehören je nach Einsatz eine Schutzbrille sowie Handschuhe. Damit keine schiefen Löcher entstehen, muss die Bohrspitze senkrecht zur Materialoberfläche angesetzt werden. Dann den Motor starten und erst wenn der Bohrer festen Halt gefunden hat, Druck auf die Maschine ausüben. Das geht am besten, wenn das Gerät in Brust-

höhe gehalten wird. Diese Position unterstützt zudem eine gerade Führung und ermöglicht in Schrittstellung die ideale Nutzung der Körperkraft. Nachdem das Loch fertig gestellt ist, sollte die Bohrmaschine stets noch mit drehendem Motor herausgezogen werden, da sich der Bohrer sonst in der Wand verkanten kann. Beim Bohren in empfindliche Oberflächen zum Beispiel Fliesen empfehlen Experten, Krepband auf die Bohrstelle zu kleben. Die raue Oberfläche des Klebebandes verhindert, dass der Bohrer von der glatten Fliese abrutscht. Für das Überkopfböhen in die Decke hat sich zudem folgender Trick bewährt: Man nehme einen alten Tennisball, halbiere ihn mit einem Teppichmesser und nutze ihn dann als Auffangbehälter für den anfallenden Staub. Auf diese Weise verhindert der gelbe Filz, dass das Bohrmehl dem Renovierer direkt ins Gesicht rieselt.

Barrierefreiheit

Vier von fünf Deutschen wollen im Alter in den eigenen vier Wänden leben – am besten barrierefrei. Zu Hause ist es am schönsten. Wer sich den Traum vom Wohneigentum einmal erfüllt hat, kann sich ein Leben zur Miete in der Regel nicht mehr vorstellen – erst recht nicht im Alter. Laut einer repräsentativen Umfrage des Marktforschungsunternehmens Ipsos im Auftrag des Magazins „Das Haus“ wün-

WIR sind DIE UMZUGSMACHER

in Lev.-Opladen · Telefon 02171-2377

Seit über 130 Jahren Ihr Möbelspediteur

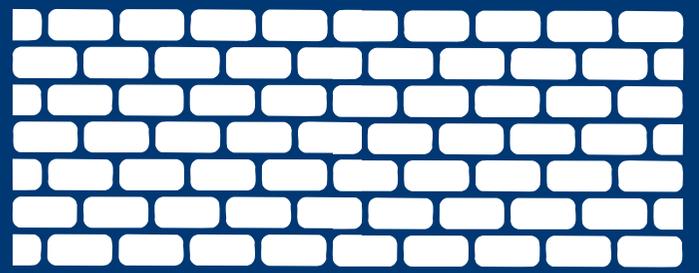
JUFERNBRUCH
TRANSPORTE

KERTE
GmbH
SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG



Hausinger Str. 6-8
40764 Langenfeld
Fon: 02173/2038750
Fax: 02173/2038751
e-mail: kertebad@aol.com
www.kertebad.de

Bauen & Wohnen



Um eine normale Wohnung schwellenfrei zu gestalten, fallen im Schnitt rund 20 000 Euro an Kosten an.

Foto: LBS

schen sich die meisten Menschen, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Zuhause zu leben. Doch allein für den Weg zu ihrem Wohnhaus müssen aktuell rund drei Viertel aller Seniorenhaushalte Treppenstufen überwinden – für etwa die Hälfte führt der Weg zur Wohnung zusätzlich über Stufen. Eine barrierefreie Gestaltung erhöht den Wohnkomfort und die Lebensqualität deutlich. Dafür müssen Schwellen entfernt, Durchgänge verbreitert und der Zugang zu oberen Räumen möglicherweise erleichtert werden, zum Beispiel durch einen Treppenlift. Viele dieser Maßnahmen sind nicht nur mit Blick auf das Alter, sondern auch für Familien sinnvoll und werden in heutigen Neubauten von vornherein berück-

sichtigt. So gehören Aufzüge in Mehrfamilienhäusern zum Standard, schwellenfreie Übergänge auf Balkon oder Terrasse sind modern, breite Durchgänge auch für den Kinderwagen praktisch und eine bodengleiche Dusche gilt als schick. Um eine „normale“ Wohnung schwellenfrei zu gestalten, fallen im Schnitt rund 20 000 Euro an. Viele Menschen sind bereit, dafür rechtzeitig Rücklagen zu bilden: Laut einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sparen Hausbesitzer, die ihre Immobilie für den Ruhestand fit machen wollen, im Schnitt 330 Euro im Monat. „Besonders beliebt zum Vorsparen ist der Bausparvertrag“, sagt Sabine Schmitt von der LBS. Laut GfK wählen 29 Prozent der Hausbesitzer diese

Sparform, um in Zukunft Modernisierungsmaßnahmen durchzuführen. Wer ein Bauspardarlehen für seine Renovierung einsetzt, profitiert davon, dass die Zinsen unabhängig von der Höhe des Darlehens einheitlich sind. „Das macht Bausparen für Modernisierer mit kleinem bis mittlerem Finanzierungsbedarf besonders interessant, da Banken für kleinere Kredite vergleichsweise hohe Zinssätze verlangen“, so Schmitt.

Elektrik im Altbau

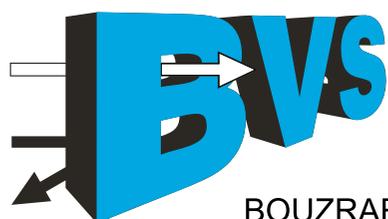
Ältere Häuser sind nicht immer ausreichend vor Blitzschlag geschützt. Drückende Hitze, hohe Luftfeuchtigkeit, Gewitterstimmung: Im Sommer freut sich mancher auf eine Abkühlung

unter der Dusche. Doch Bewohner älterer Häuser sollten das Duschvergnügen lieber auf die Zeit nach dem Gewitter verschieben – sie könnten durch einen fehlenden oder mangelhaften Blitzschutz in Gefahr sein. „Ob Duschen bei Gewitter wirklich gefährlich ist, hängt dabei vom Zustand der elektrischen Einrichtung ab“, sagt Bertram Verch, Elektro-Ingenieur beim Infocenter der R+V Versicherung. In modernen Gebäuden sind alle Leitungen aus Metall miteinander verbunden und geerdet. Dieser „Potenzialausgleich“ schützt die Bewohner vor elektrischen Schlägen. Zudem werden hier meistens Wasserleitungen

aus Kunststoff eingebaut. Bei Altbauten sind die Leitungen jedoch oft aus Metall – und es gibt immer noch Häuser ohne die schützende Erdung. „Über die Zu- und Abwasserleitungen aus Metall können dann Teil-Blitzentladungsströme an die Dusche oder Badewanne gelangen, aber auch an Waschbecken und Spüle. Durch die hier auftretenden Potenzialdifferenzen ist dann ein gefährlicher elektrischer Schlag möglich“, erklärt Verch. Wer nicht weiß, ob seine Wohnung fachgerecht geschützt ist, sollte deshalb lieber vorsichtig sein. Ein Elektrofachmann kann dies durch Messungen überprüfen. (pb) ■

TISCHLEREI

Willi Jungbluth & Sohn
BERATUNG · PLANUNG
ENTWICKLUNG · DURCHFÜHRUNG
 Winkelstraße 43 · 40764 Langenfeld
 Telefon 02173 - 7 18 33 · www.tischlereijungbluth.de


BOUZRARA
 Verschluss- und Sicherheitstechnik

Wartung, Instandsetzung, Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen
für Privat, Gewerbe und Hausverwaltungen!
Warten Ihre Fenster noch darauf, gewartet zu werden?
Jetzt die Dichtungen für Fenster und Türen wechseln, denn der nächste Winter kommt bestimmt!
 Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
 Telefon 0 2173/85 46 21 · service@bvs-technik.de

Otto & Thomas Fischer **G b R**
 FUSSBODENVERLEGUNGEN ALLER ART
 Estrich • Teppich • Parkett • Kork • PVC • Treppenrenovierung • Kunststoffbeschichtung

Hardt 146 a • 40764 Langenfeld
 Telefon 02173 - 84 77 955 • Telefax 02173 - 84 77 956
fischer-otto@t-online.de
www.fischer-boeden.de

seit 1962 

Ein Meistertitel für den Richrather SV 08 und die erfreuliche Bilanz des noch jungen Vereins

Die Badmintonspieler des RSV feierten die Rückkehr in die Bezirksliga / Der Vorsitzende Wolfgang Prenzel meldet positive Fakten sechs Jahre nach Vereinsgründung

Die Badmintonfreunde in Langenfeld konnten in der kürzlich beendeten Saison 2013/14 doch noch einen Aufstieg bejubeln. Nachdem der frühere Deutsche Meister FC Langenfeld in der 2. Bundesliga aus personellen und finanziellen Gründen auf das Aufstiegsrecht in die Bundesliga frühzeitig verzichtete, feierte der Stadtnachbar Richrather Sportverein 08 (RSV) die Meisterschaft seines Badmintonteams. Die Mannschaft um RSV-Spielertrainer Peter Jablonka sicherte sich in einem dramatischen Herzschlagfinale den Meistertitel in der Bezirksklasse Süd 1. Den Richrathern gelang damit die sofortige Rückkehr in die Bezirksliga.



Das Vorstandsteam des Richrather SV 08 (von links): Peter Meuer (Sportwart), Mechthild Albrecht (2. Vorsitzende und Kursleitung), Marita Prenzel (Mitgliederverwaltung und Finanzen), Wolfgang Prenzel (1. Vorsitzender). Fotos (7): RSV 08

Der Aufstiegskrimi

Und in der Bezirksliga möchte sich der RSV endlich auf Dauer etablieren, so der Wunsch der Verantwortlichen. Der Fahrstuhl soll nicht wieder abwärts gehen. „Unser Ziel ist natürlich der Klas-

senerhalt. In den vergangenen Jahren war es immer ein Jojo zwischen Bezirksklasse und Bezirksliga. Das muss ein Ende haben“, meint Michel Glabasnia, Gruppenleiter der RSV-Badmintonabteilung und selbst erfolg-

reich als aktiver Spieler in der ersten Mannschaft dabei. Sein Team lieferte zum Saisonfinale einen wahren Aufstiegskrimi mit einem Happy End. Am letzten Spieltag der Bezirksklasse musste Richrath beim Tabellenführer BSG Velbert antreten. Der RSV lag in der Tabelle einen Punkt hinter den Gastgebern, konnte also mit einem Sieg den Thron erobern und den Aufstieg perfekt machen. Mit einer grandiosen Leistung und einem am Ende deutlichen 6:2-Sieg gelang den Richrathern der große Coup, obwohl ausgerechnet in diesem alles entscheidenden Topspiel im Damen-Einzel Spitzenspielerinnen Heike Grube (zuvor eine Bilanz von 10:0-Siegen) ihre einzige Saisonniederlage einstecken musste. Was am Ende nicht mehr ins Gewicht fiel, denn bereits im vorletzten Spiel des Tages machte Richrath im Mixed mit Peter Jablonka und Fenna Koop (Zweisatzsieg: 21:16, 21:19) den Triumph und den Aufstieg perfekt. Der RSV, der in der gesamten Saison nur eine Niederlage kassierte und einen Zähler bei einem Unentschieden abgab, feierte den Titelgewinn mit 25:3 Punkten. Der Erfolg in Velbert war der zwölfte Saisonsieg der Richrather (Gruppe mit acht Teams) und den Gastgebern (24:4) blieb nur die Vize-meisterschaft.

Toller Teamgeist

Ein wichtiger Baustein für den Erfolg der Richrather ist die mannschaftliche Geschlossenheit und der starke Zusammenhalt. „Unser Teamgeist ist unsere große Stärke“, betont Badminton-Chef Michel Glabasnia, der in der ersten Mannschaft mit einem Stammkader von acht Akteuren planen kann, der bei Bedarf stets sinnvoll ergänzt werden konnte. Der Richrather SV 08 ist außerdem mit einer zweiten Badminton-Mannschaft im Ligenbetrieb am Start und bietet auch Badminton im Hobbybereich. Insgesamt sind etwa 50 Badmintonspieler beim RSV aktiv, hiervon 22 im Mannschaftsbetrieb der beiden Teams. „Wir haben die richtige Mischung aus Mannschafts- und Hobbyspielern“, freut sich Michel Glabasnia, „wir sind ja im Hobbybereich groß geworden und mit Spaß an der Freude dabei. Bei uns soll sich keiner unter Druck gesetzt fühlen und jeder so spielen, wie er kann. Viele Hobbyspieler sind schon in die Mannschaften reingewachsen“ In dieser lockeren Wohlfühl-Atmosphäre macht sogar der Leistungssport doppelt Spaß und so ist es kein Wunder, dass selbst vom großen FC Langenfeld schon der (oder die) ein oder andere den Weg nach Rich-

rath gefunden haben, wie zum Beispiel Doppel-Spezialistin Diana Petruschke. Klar: Beim RSV trainieren die Mannschafts- und die Hobbyspieler gemeinsam, jeweils dienstags und freitags von 19 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule am Schlangenberg (Hildener Straße 3). Hier tragen die Richrather auch ihre Heimspiele in der Meisterschaft aus. Apropos Meisterschaft: Die zweite Mannschaft des RSV mit Trainer André Ringel belegte in der vergangenen Saison in der Kreisliga Süd 1 einen ausgezeichneten vierten Platz (18:10 Punkte), mit sechs Punkten Rückstand auf den Meister TV Hösel II. Die „Zwote“ des RSV ist mit einem Stammkader von elf Spielern unterwegs und mit einem nicht minder großen Spaß und Teamgeist dabei. Übrigens: Überlegungen, eine dritte Badminton-Mannschaft zu melden, sind bislang lediglich daran gescheitert, dass dies personell im Damenbereich kritisch werden könnte. Hier ist der RSV bislang nur für zwei Teams optimal aufgestellt. Der Startschuss zur neuen Saison erfolgt im September. Dann wird die erste RSV-Mannschaft um Peter Jablonka das Ziel Klassenerhalt in der Bezirksliga voraussichtlich mit dem Stamm der Meistersaison angehen. Zu den Leistungsträgern der Truppe gehören außerdem die frühere Regionalliga-Spielerin Fenna Koop, Katja Spengler, Markus Schlee-huber (im Herren-Einzel mit der glänzenden und makellosen Bilanz von 12:0-Siegen), Ralf Ertingshausen und Doppel-Spezialist Michael Burghardt. Ein dickes Lob zollt Michel Glabasnia nach dem Aufstieg insbesondere den bärenstarken Spielerinnen seiner ersten Mannschaft. „Unsere Damen haben die Saison gerockt.“

Aus der jungen Historie

Der Richrather SV 08 ist noch ein ausgesprochen junger Sportverein, aber den Kinderschuhen längst entwachsen. Vor über sechs Jahren, im Januar 2008, gründeten sieben Mitglieder des TuSpo Richrath unter Lei-

7 **STERNE** *im Herzen von Langenfeld*



kleine, private Einheit mit nur 7 Wohnungen

Messe-Neuvorstellung: Neubau-Eigentumswohnungen zum Wohlfühlen: Heute, Morgen & Übermorgen

- 2 bis 4 Raum-Eigentumswohnungen mit ca. 68 bis 104 m² Wohnfläche und Privatgärten, Balkonen oder Dachterrassen
- für jedes Lebensalter: Aufzug und bodengleiche Duschen
- energieeffizient mit Solaranlage & 3-fach-Fensterverglasung mit selbstregulierendem Lüftungssystem
- schlüsselfertig: elektrische Rollläden mit Zeitschaltuhr, Parkett, Bangkirai, Video-Gegensprechanlage, Fenster-Bäder
- provisionsfrei für den Käufer



ZEIBIG
Bauträger GmbH



ZEIBIG
Immobilien GmbH

www.zeibig-immobilien.de **Tel.: 02173/906170**



Den Federball im Blick: Michael Burghardt in voller Konzentration. Detlef Friebe beobachtet im Hintergrund seinen Kollegen.



Erfolgreiches Mixed: Fenna Koop und Markus Schleehuber holten im gemischten Doppel für den RSV viele wichtige Punkte.



Konzentration: Tanja Prauß in Erwartung des Ballwechsels beim Badminton-Training in der Sporthalle am Schlangenbergr.

Der Grund: Die Fußballabteilung des TuSpo hatte sich finanziell übernommen und dadurch drohte dem Gesamtverein die Insolvenz. Für Wolfgang Prenzel und seine Mitstreiter war die Gründung eines neuen Vereins der einzig mögliche Ausweg, um den Sport – auch den Fußball – in Richrath zu erhalten. Der Schritt der ehemaligen TuSpo-Mitglieder erwies sich für den neuen Verein als goldrichtig. Die RSV-Verantwortlichen ziehen nach etwas mehr als sechs Jahren eine überaus positive Bilanz. Der Richrather SV 08 ist heute ein junger, lebendiger

und finanziell gesunder Sportverein. Einen großen Anteil hieran hat Marita Prenzel, die Gattin des RSV-Chefs, die sich um die Vereinsfinanzen und die Mitgliederverwaltung kümmert. „Meine Frau hat die Finanzen toll im Griff. Da komme selbst ich nicht dran vorbei und muss mir jede kleine Ausgabe für den Verein absegnen lassen“, erzählt Wolfgang Prenzel schmunzelnd. Ebenso engagiert sind im aktuellen Vorstandsteam die 2. Vorsitzende Mechthild Albrecht (Kursleitung) sowie Sportwart Peter Meuer im Einsatz. Die RSV-Verantwortlichen haben in kurzer Zeit einen neuen Sportverein in der Stadt glänzend etabliert.

„Das haben wir mit allen Beteiligten und mit toller Unterstützung der Stadt hervorragend hingekriegt. Viel besser, als wir uns das vorgestellt hatten“, freut sich Wolfgang Prenzel.

Weitere Sportangebote

Inzwischen steuert der RSV langsam aber sicher auf die magische Mitgliederzahl von 1000 zu, kürzlich konnten die Verantwortlichen das 900. Mitglied begrüßen. „Das ist ein toller Erfolg, wenn man bedenkt, dass heute viele Vereine Sorgen haben, neue Mitglieder zu bekommen“, meint Prenzel. Der Verein bietet ein vielfältiges Sportangebot

mit über 25 Sportarten in den verschiedensten Bereichen. Hinzu kommen diverse Kursangebote, die seit zwei Jahren überwiegend in der neuen Geschäftsstelle auf der Kaiserstraße 18 stattfinden. Hier steht dem Verein ein separater Kursraum zur Verfügung. Die Räumlichkeiten können von den Mitgliedern übrigens auch für private Feiern gemietet werden. Bei den Ballsportarten gibt es neben Badminton beim RSV Tischtennis, Volleyball und Hockey. Im Hockey sind die Richrather erfolgreich und führen auch in dieser Saison die Tabelle der Verbandsliga an. Sorgen bereiten im Hockey aber der fehlende Nach-

wuchs und zu wenig Übungsleiter. Im Turnen und Gesundheitsport sind 15 verschiedene Angebote von Geräteturnen über Gymnastik, Eltern- und Kindturnen bis Rückenfitness im Angebot. Dazu kommen Tanzsport, Nordic Walking, Boule/Boccia, Inlineskating und Yoga.

(FRANK SIMONS)

Kontakt

Richrather SV 08
Kaiserstraße 18
40764 Langenfeld
Telefon: 02173/81973
Internet: www.rsv08.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle auf der Homepage. ■



Gemischtes Doppel: Diana Petruschke und Spielertrainer Peter Jablonka.



Stark am Netz: Tanja Iwan und Hagen Schaumkell im Mixed beim Aufschlag.



Drüber: Tobias Wenzel und Peter Jablonka mit einem erfolgreichen Versuch im Herren-Doppel.

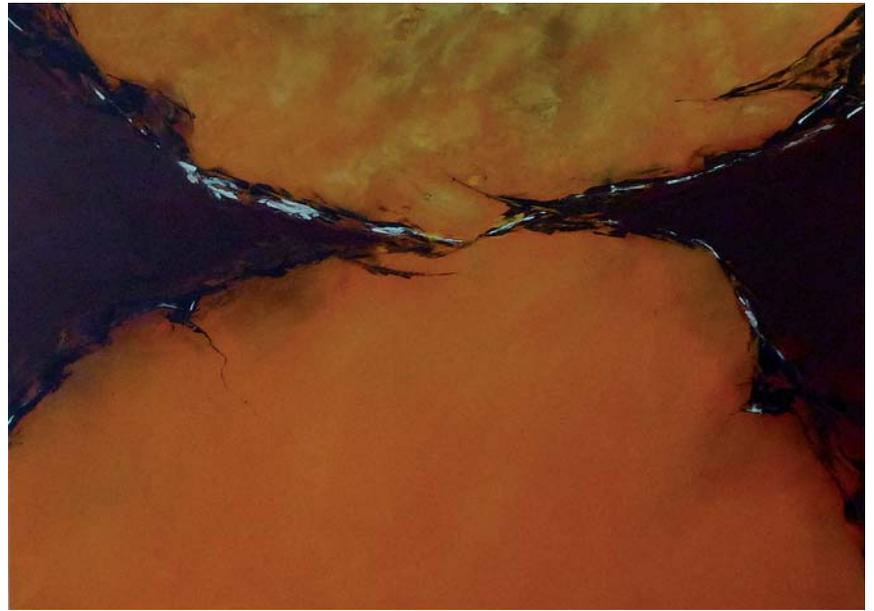
Nachrichten und Notizen aus Kultur und Gesellschaft

Von Tulpen und Ausstellungen, von Stefan Geskes bis Reinhard Frotscher



Viel Spaß hatten die Besucher beim Frühjahrstanztee ...

Foto: Steinbrücker



Werk von Stefan Geskes.

Foto: Kunstverein Langenfeld

Wasserburg

Vom Adelssitz zur Kulturstätte: Die Wasserburg Haus Graven blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Diese vom Mittelalter bis in die heutige Zeit zu erforschen und zu dokumentieren, hat sich der Förderverein Wasserburg Haus Graven zur Aufgabe gemacht. Seit der Vereinsgründung beschäftigt sich ein Arbeitskreis aus Vereinsmitgliedern, der von Juliane Kreuzmann geleitet wird, intensiv mit diesem Projekt. Mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland wurden seit 2011 historische Archive durchforstet, alte Dokumente gesichtet und transkribiert, Exponate gesammelt und so die musealen Grundlagen erarbeitet. Daraus entstand in einem der Turmzimmer von Haus Graven eine historische Dauerausstellung, die am

11. Mai eröffnet wird. Am Wochenende darauf findet hier ein Burgfest mit mittelalterlichem Markt statt (17./18. Mai).

Kunst statt Leerstand

Die „Interessengemeinschaft – Kunst, Literatur, Musik“ (IG – KLM) ist bereits zu einer populären und angesehenen Gemeinschaft in Langenfeld herangewachsen. Die Gruppe hat sich 2013 gegründet und erfreut sich zusehends steigender Beliebtheit für kultur- und kunstschaffende Bürger in Langenfeld und Umgebung. Ständig melden sich neue Teilnehmer und profitieren erfolgreich von dem Austausch von Erfahrungen. In naher Zukunft plant die Gruppe das Projekt „Kunst statt Leerstand“. Dabei geht es um die sinnvolle Nutzung leer stehender Geschäfte in Langenfeld, die zu Stadtfesten von den Künstl-

genutzt, dekoriert und mit Veranstaltungen gefüllt werden sollen. Es werden bekannte Künstler aus Langenfeld an diesem Projekt teilnehmen und vom 17. Mai bis 1. Juni ihre Arbeit in nicht vermieteten Geschäften dem Publikum vorstellen. Einer von ihnen wird Reinhard Frotscher sein. Sein künstlerisches Werk umfasst Zeichnungen, Druckgrafiken, Collagen und andere Papierarbeiten, Öl- und Acrylmalerei, Holzskulpturen, Terrakotta sowie Objekte, Bild- und Raum-Installationen. Er malt, zeichnet, modelliert und gestaltet. Frotscher in einem Interview mit der der IG angehörenden Autorin Marion Schreiner: „Meine Großmutter brachte mir eines Tages Papier und Farben aus dem Nachlass eines Malers mit. Damit fing es an, und ich entdeckte meine Gabe und Leidenschaft für die Architektur und Kunst. Ich muss wohl 15 oder 16 Jahre gewesen sein.“ Frotscher nahm unter anderem an Ausstellungen in Japan, den USA und Stuttgart teil. Seine Arbeit wird auch geprägt durch das soziale und politische Umfeld gewaltsamer Auseinandersetzungen der neueren Geschichte in der Region Lateinamerika. Frotscher: „In die meisten Länder kam ich während einer Aufbruchssituation, zum Beispiel am Ende der Diktatur in Brasilien und in Paraguay, am Ende des Bürgerkriegs und Geno-

zids in Guatemala, aber auch während eines alles verwüstenden Hurrikans in Honduras. Die Aufbauphasen, die Demokratisierung und die damit verbundene Befreiung von Presse, Kultur und öffentlichem Leben waren ein fruchtbares Umfeld für künstlerische und intellektuelle Aufarbeitung des Grauens der Vergangenheit. Auch in meinen Arbeiten ist davon etwas, meist jedoch verschlüsselt, zu finden.“

Stefan Geskes

Werke von Stefan Geskes, einem noch recht neuen Künstlermitglied des Kunstvereins Langenfeld, gibt es derzeit in der Langenfelder Hauptstelle der Stadtsparkasse zu sehen. Die Ausstellung in der Galerie der Stadtsparkasse Langenfeld, Solinger Straße 51-59, läuft bis zum 30. September 2014. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mitt-

woch und Freitag von 8.15 bis 16 Uhr, donnerstags jedoch von 8.15 bis 18 Uhr.

„Tulpen aus Amsterdam“

„Tulpen aus Amsterdam“ war nicht nur das Motto des Frühjahrstanztees, den der Förderverein der WFB Langenfeld für die WFB-Mitarbeiter und deren Angehörige und Freunde veranstaltete. Es war auch der musikalische Auftakt dieser Veranstaltung, bei der Hans Hennecke und Sohn Hartmut auf zwei Keyboards einen Strauß bunter Melodien präsentierten. „Ursprünglich hatten wir 80 Anmeldungen, dann kamen in letzter Minute noch 30 hinzu, und jetzt werden es circa 130 Gäste sein – so viel wie noch nie“, strahlte Sabine Kaumanns, die mit Ehemann Bernhard den größten Teil der organisatorischen Vorbereitungen übernahm. Beide sind Beisitzer

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Der Künstler Reinhard Frotscher.

Foto: IG – KLM

zer im Vorstand des WFB-Fördervereins und organisieren die Tanztees mit großem Engagement. Im Helferteam waren Tochter Julia, Iris Schmitz sowie Elke und Mandy Burhenne zu finden. „Ohne ehrenamtliches Engagement läuft so etwas nicht, aber wir finden immer neben der Familie auch Freunde, die gerne helfen“, erklärt Sabine Kaumanns. Die Halle war mit einem Riesen-Poster mit Tulpen und Windmühlen geschmückt, das Lutz Heuser gestiftet hatte. Auf den Tischen standen viele Schoko-Osterhäuschen. Alles passend zum diesjährigen Niederlande-Jahr in Langenfeld. Hans und Hartmut Hennecke sorgten für super Stimmung, der Höhepunkt war wie immer die „Polonaise aus Blankenese“, bei der sich gleich mehrere Schlangen bildeten. Samba-Medley, „Rosa-

mund“, „Es gibt kein Bier auf Hawaii“ und andere Titel – der Melodienreigen brachte viele Gäste auf die Tanzfläche. Vorher gab es Käsekuchen mit Pfirsichen vom Bäcker Willeke aus Leverkusen und viele Kannen Kaffee. Auch Stefan Noack, 1. Vorsitzender des Fördervereins der WFB Langenfeld, sauste mit der Kaffeekanne durch die Reihen und sammelte mit Sohn Paul (13) das gebrauchte Geschirr ein. Für den Thekendienst hatte Alexandra Langenbach als Helferin Inge Streckfuß mitgebracht. Karl-Heinz Schlimm, der diesen Dienst mit seiner Frau Marlene jahrelang versah, ließ sich ebenfalls blicken. Wie immer waren die zahlreichen Gäste hochzufrieden, sie kamen vor allem aus Monheim, Langenfeld, Hilden und Haan. (WFB = Werkstatt für Menschen mit Behinderung)

(STRAUB/jste/SCHREINER) ■

CSI Krefeld



Foto: privat

Wenn man den amerikanischen CSI-Krimiserien glauben darf, wird heutzutage ja jedes Verbrechen in einer zivilisierten Gesellschaft über vermeintlich unzweifelhafte DNA-Beweise aufgeklärt. Der normale Bürger erwartet deshalb auch bei einem Fahrraddiebstahl regelmäßig Kriminalbeamte in weißen Ganzkörperanzügen, die mit Wattestäbchen über geknackte Fahrradschlösser streichen.

„DNA-Beweise“ gelten landläufig als besonders überzeugend, wenn es darum geht, einen vermeintlichen Straftäter zu überführen. DNA-Beweise haben einen naturwissenschaftlichen Anstrich und stammen damit, anders als zum Beispiel Zeugenaussagen aus der Ecke, eine vermeintlich „exakten Wissenschaft“. Wahrscheinlich sind sie deshalb bei Strafverfolgern auch so beliebt. So beliebt, dass den Strafverfolgern bei Ermittlungen im Zusammenhang mit DNA-Tests regelmäßig die Gäule durchgehen.

Anders ist es jedenfalls nicht zu erklären, dass die Krefelder

Justiz, im Zuge aktueller Ermittlungen, im Zusammenhang mit dem Fund der Leiche eines neugeborenen Kindes den Ermittlern auf deren Antrag hin gestattet, DNA-Tests von allen Krefelder Frauen im gebärfähigen Alter einzuholen. Krefeld hat knapp 300 000 Einwohner! Da hat die Krefelder Polizei ja in den nächsten Monaten gut zu tun. Die Krefelder Unterwelt kann wohl davon ausgehen, dass sie in den nächsten Monaten erst mal Ruhe vor der Polizei hat.

Wer sich weigert, eine entsprechende Speichelprobe abzugeben, wenn die Beamten freundlich läuten, muss nach Auskunft der Krefelder Polizei „mit weiteren Ermittlungen im persönlichen Umfeld rechnen“. Wer nichts zu verbergen hat, kann der Polizei ja schließlich auch seine DNA überlassen, oder? Dass bei solchen DNA-Untersuchungen nur hin und wieder etwas schiefliegt, hat schließlich auch die NSU-Mordserie unter Beweis gestellt, bei der die Ermittler jahrelang einer vermeintlichen DNA-Spur nachjagten, welche sich als Verunreinigung aus dem Untersuchungslabor erwies. Jede Frau im gebärfähigen Alter in Krefeld ist also nach Ansicht der Krefelder Justiz eine potentielle Kindsmörderin. Wer sagt eigentlich, dass die Mutter des toten Neugeborenen auch automatisch aus Krefeld kommen muss? Sie merken schon, den kriminalistischen Sinn einer solchen Ermittlungsmaßnahme darf man durchaus bezweifeln. Davon, wie eine solche Maßnahme einem Rechtsstaat zu Gesicht

steht, will ich gar nicht reden!

Ähnlich sinnentleert geht die Polizei in Gütersloh in einem aktuellen Mordfall vor. Dort bat die Polizei eine größere Anzahl von „interessanten“ Personen um die Abgabe einer DNA-Probe, obwohl weder am Tatort noch sonst wo DNA-Material sichergestellt werden konnte, mit dem die DNA-Proben verglichen werden könnten. Die Kripo in Gütersloh begründete dies damit, dass sodann diese Personen zu einem späteren Stand der Ermittlungen eventuell nicht nochmals zur Einholung einer DNA-Probe aufgesucht werden müssten. Ob es von irgendeinem Nutzen ist, weiß also kein Mensch, aber was die Polizei hat, das hat sie! Und noch mal hinfahren? Der Sprit ist ja auch so teuer! Da schicke ich lieber mal ein paar Proben mehr ins Labor!

Und auch bei Einbrüchen und ähnlicher Alltagskriminalität beschäftigen sich Ermittler heute gerne oft lieber mit DNA-Spuren auf Zigarettenkippen als mit anderen, anstrengenderen Ermittlungsmethoden. Wäre ich Einbrecher, ich hätte bei jeder Tat ein paar Zigarettenkippen aus dem Aschenbecher meiner Ganoventammkneipe dabei!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Fachanwalt für
Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters & Szarvasy
Krischerstraße 22
Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500
www.peters-szarvasy.de ■

Bauer Bössmann

ERDBEEREN & SPARGEL

Frisch vom eigenen Feld!

Täglicher Verkauf von 9.00 bis 19.00 Uhr!

Ab sofort an unseren Verkaufsständen in Langenfeld-Berghausen, Langenfeld bei Dehner, Monheim, Baumberg, Solingen, Haan, Hochdahl, Erkrath, Düsseldorf, Leverkusen und Schildgen.

Unsere Spargelschälmaschine in Langenfeld-Berghausen schält **kostenlos** für Sie!

WIR sind DIE UMZUGSMACHER

in Lev.-Opladen • Telefon 02171-2377

Seit über 130 Jahren Ihr Möbelspediteur

JUFERNBRUCH

TRANSPORTE

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Am dritten Wochenende im Mai heißt es wieder „Blühendes Langenfeld“.

Foto: VS Ott



Das Team des Kinderhauses und Kinder der Einrichtung gratulieren ihrem JuKi mit einem Kuchen zum zehnten Geburtstag.

Foto: Stadtverwaltung



Impression vom Berufsfeuerwehrtag im April 2014.

Foto: Jugendfeuerwehr

Blühendes Langenfeld

Die Frühlingsmärkte des in Leichlingen ansässigen Veranstaltungsservices Ott finden immer in Fußgängerzonen statt, sie werden oft mit verkaufsoffenen Sonntagen kombiniert. Gepaart mit Aktionen des örtlichen Einzelhandels beleben sie die Innenstädte und locken mit ihrem farbenprächtigen Angebot auch viele Besucher aus dem Umland an. „Bei der Auswahl der Händler legen wir größten Wert darauf, dass die Mischung stimmt und wir ein attraktives Gesamtpaket schaffen: Produktüberschneidungen werden weitestgehend vermieden“, so der Veranstaltungsservice. Und: „Unsere Gastronomie ergänzt das lokale Angebot und da wir unsere Märkte als Veranstaltungen für die ganze Familie verstehen, bieten wir selbstverständlich auch immer Unterhaltung für Kinder.“ In der Posthornstadt kann man sich am 17. und 18. Mai (jeweils von 11 bis 18 Uhr) an der Veran-

staltung „Blühendes Langenfeld“ im Stadtzentrum erfreuen.

Ein Bus feiert Geburtstag

Die Kinder im Kinderhaus, der offenen Freizeiteinrichtung in Richrath, sind erstaunt: Auch ein Bus feiert Geburtstag. Zu Ehren des Jugend- und Kinderbusses gibt es Kuchen, ein Geburtstagsständchen, Spiele und andere schöne Dinge, die man zu einer Geburtstagsfeier eben so macht. Im April 2004 wurde der Bus, der lange Jahre für die Rheinbahn in Betrieb war, zum Kinder- und Jugendbus der Stadt umfunktioniert und auf den Namen JuKi getauft. Die Sitzbänke wurden entfernt, so dass, zur Faszination der Kinder, im Bus eine Bastel- und eine Entspannungsecke, eine kleine Küche und viel Platz für zahlreiche Tischspiele, Outdoor-Spielgeräte und Bastelmaterial entstanden. Mit dieser Ausstattung ist das Team des Kinderhauses derzeit mittwochs und donnerstags an den Grundschu-

len an der Fröbelstraße und in Wiescheid unterwegs. Auch auf mehreren Schulfesten, beim Kinder- und Familienfest im Freizeitpark sowie beim alljährlichen Teddy-Hospital ist der JuKi im Einsatz und lädt alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zum Spielen und Basteln ein. „Besonders gefällt uns, dass wir mit dem Bus mobil sind und so an wechselnden Standorten für die Kinder da sein können“, beschreibt Annelie Wendt vom Kinderhausteam die Vorteile des JuKi. Auch aus diesem Grund hoffen die Verantwortlichen, dass der Bus noch viele Jahre für Kinder und Jugendliche in Langenfeld unterwegs ist. Weitere Informationen zum Kinderhaus und zum JuKi gibt es im Internet unter www.kinderhaus-langenfeld.de.

Jugendfeuerwehr

Am 5. April 2014 fand der mittlerweile achte Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Lan-

genfeld statt. Elf Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren nutzten dieses Jahr die Möglichkeit, das in den Übungsdiensten Erlernete bei zahlreichen realitätsnahen Einsatzübungen anzuwenden. „Der Berufsfeuerwehrtag findet auch diesmal wieder starken Anklang bei den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. Wie immer sind die Jugendlichen auch dieses Jahr hoch motiviert bei der Sache, bietet er doch eine gute Möglichkeit, das ‘wahre’ Leben und die täglichen Abläufe bei der Berufsfeuerwehr kennen zu lernen. Es ist schon ein besonderer Motivationschub, wenn der Bürgermeister sowie die Wehrleitung sich die Zeit für einen kurzen Besuch nehmen“, merkte Frederic Schildt, der Leiter der Langenfelder Jugendfeuerwehr, an. Die Jugendfeuerwehr als Teil der Freiwilligen Feuerwehr Langenfeld besteht derzeit aus 43 Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Diese werden von sieben Ausbildern betreut und zusätz-

lich noch von drei Betreuern unterstützt. Übungsdienst ist immer dienstags von 18 bis 20 Uhr auf der Hauptwache. Ferner gibt es sonntags von 10 bis 12 Uhr einen sportlichen Teil. Ansprechpartner der Jugendfeuerwehr sind Frederic Schildt und Jan Wiesmann. Kontakt: jugendfeuerwehr@langenfeld.de.

Malteser

15 Frauen und Männer haben erfolgreich ihre Ausbildung zum Demenzbegleiter bei den Maltesern in Langenfeld bestanden. In dem 40-stündigen Kurs lernten die Teilnehmer Biographiearbeit, Verhaltensweisen im Umgang mit Demenzerkrankten, Einführung in die Validation nach Naomi Feil sowie Beschäftigungsangebote für Menschen mit Demenz. Ziel der Ausbildung ist es, betroffenen Angehörigen und interessierten Ehrenamtlichen einen Zugang zu Demenzerkrankten aufzuzeigen und den alltäglichen Umgang mit ihnen zu erleichtern. Die nächste Schulung zum Demenzbegleiter startet Ende Mai 2014 als kombinierter Wochenend- und Abendkurs. Informationen erhalten Interessierte bei der Malteser-Geschäftsstelle, Karlstraße 3 in Langenfeld, unter Telefon 02173/81110 oder per Mail (demenz@malteser-langenfeld.de).

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Fußgängerzone Langenfeld, rund um den Marktplatz

Blühendes Langenfeld

17. + 18. Mai

Blumen- und Gartenmarkt

Samstag 11 - 18 Uhr · Sonntag 11 - 18 Uhr



Das 26. ZNS-Fest lockt in die Langenfelder Innenstadt

Trödelmarkt und Autoshow sind wieder angesagt

Auch in diesem Jahr wird wieder das beliebte ZNS-Sommerfest stattfinden. Vom 31. Mai bis zum 1. Juni verwandelt sich die Langenfelder Innenstadt bereits zum 26. Mal zu einer Feststätte für die ganze Familie. „Neben einem bunten Programm können sich die Gäste auf eine Autoshow und einen Trödelmarkt freuen. Auch für die musikalische Unterhaltung ist gesorgt“, so der erste Vorsitzende des ZNS-Förderkreises, Wolfgang Schapper. Auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll, Präsidentin des ZNS-Förderkreises, freut sich auf das Fest: „Das ZNS-Sommerfest ist mittlerweile weit über die Langenfelder Stadtgrenzen hinaus bekannt und ein richtiges Sommer-Highlight.“ Am 1. Juni gibt es ferner einen verkaufsoffenen Sonntag.

Einzigster Verein

Der Förderkreis ZNS Langenfeld ist der einzige Verein in Deutschland, der die Hannelore-Kohl-Stiftung, die sich für am Zentralen Nervensystem verletzte Menschen einsetzt, kontinuierlich jedes Jahr mit Spenden unterstützt. „Wir können bisher auf einen erreichten Gesamterlös von über 500 000 Euro blicken“, verkündet Schapper stolz. Laut Stiftung erleiden jedes Jahr 270 000 Menschen in Deutschland eine Schädelhirnverletzung: bei einem Unfall im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, im Haushalt oder bei Spiel und Sport.



Von links: Jochen Buff, Wolfgang Schapper, Michaela Noll MdB, Dirk Faßbender, Jürgen Öxmann, Arne Kiesewalter.

Hauptversammlung

„Das vergangene Jahr war trotz mancher Herausforderungen im Großen und Ganzen ein erfolgreiches Jahr für den Förderkreis ZNS Langenfeld“, berichtete kürzlich Wolfgang Schapper auf der Jahreshauptversammlung im Rathaus. Und: „Insgesamt konnten wir 20 400 Euro an Menschen und Institutionen verteilen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind. Den Betrag haben wir größtenteils über Spenden erhalten.“ Auch konnte dank des Förderkreises ZNS die Fußball-Nationalmannschaft für behinderte Menschen mit 20 Trainingsanzügen unterstützt werden. Eine Bilanz, die sich sehen lassen könne, so Michaela Noll: „Ein großer Dank geht an die Sponsoren und die Langenfel-

der Bürger, ohne die wir niemals so erfolgreich wären.“ Ein Projekt, das Noll und Schapper besonders am Herzen liegt, ist die Unterstützung des kleinen Tim Steinberg. Vergangenes Jahr wurde beim achtjährigen Tim ein bösartiger Gehirntumor entdeckt. Nach der Operation und Dutzenden Bestrahlungstherapien muss Tim auch weiterhin medizinisch behandelt werden. „Im November haben Mutter und Sohn die Möglichkeit, an einer Delfin-Therapie in Curacao teilzunehmen. Da eine solche Therapie sehr kostspielig ist, versucht ZNS, die Familie finanziell zu unterstützen“, so Schapper. Mit dem Open-Air-Konzert, bei dem auch die Big Band der Bundeswehr wieder spielen wird, sollen für Tim Spenden gesammelt werden. „Am 16. Juni

dürfen und für Tim eine schöne Summe zusammenkommt, damit er im November an der Delfin-Therapie teilnehmen kann“, sagte Noll. Bei den anschließenden Wahlen wurde der gesamte Vorstand im Amt bestätigt. Weiterhin wird Wolfgang Schapper als erster Vorsitzender den Förderkreis ZNS leiten. Der zweite Vorsitzende bleibt Dirk Faßbender. Ebenfalls bleibt Jochen Buff Geschäftsführer. Für die Veranstaltungen ist Jürgen Öxmann zuständig, der vom technischen Leiter Arne Kiesewalter unterstützt wird. Kassenprüfer bleiben Regina Lindner und Willi Müller.

Unmut

Unmut herrschte bei der Hannelore-Kohl-Stiftung kürzlich anlässlich eines Artikels auf den Netzseiten des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL. geht es um 20 Uhr auf dem Marktplatz musikalisch zu. Wir würden uns freuen, wenn wir viele Langenfelder begrüßen

Foto: Christopher Monheimius

BOSCH Car-Service Albrecht

KFZ-Elektrikermeister u. KFZ-Technikermeister
Herzogstraße 9 · 40764 Langenfeld
Tel.: 0 21 73 / 2 13 99 · Fax: 0 21 73 / 25 00 98
www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

Reparaturen u. Wartung an allen KFZ
alle elektrischen Arbeiten an allen KFZ
HU, AU und GAP im Hause
Klimaanlagen und Standheizungen

Reparatur u. Wartung von Wohnmobilen u. Caravan
Gasprüfung an Wohnwagen und Wohnmobilen
Beseitigung von Unfallschäden
Einbau u. Wartung von Flüssiggas-Anlagen

US-Car-Service

Besuchen Sie unsere neu gestalteten Räume
mit erweiterten Frühstücks-
sowie Kaffee- und Kuchenangeboten ...

Seit 1960
in Langenfeld



- Eisspezialitäten
- Eisorten für alle Anlässe
- Kaffeespezialitäten
- Frühstück
- frische Waffeln und Kuchen
- Sandwichs
- und, und, und ...

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. ab 9 Uhr, So. und feiertags ab 11 Uhr
Konrad-Adenauer-Platz 2 · 40764 Langenfeld · Tel. 02173 71158 · www.eissimonetti.de

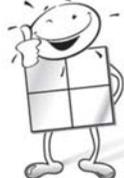


Das Langenfelder FLIESENHAUS

... und Sie wohnen anders



Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 und 13.15 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 50 00 · Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de

Vorgestellt wurde hier eine Studie der Universität Münster. In der Veröffentlichung versuche, so die Stiftung, Prof. Dr. Gernot Sieg, Lehrstuhlinhaber am Institut für Verkehrswissenschaft, die volkswirtschaftlichen Kosten einer Helmpflicht für Radfahrer zu berechnen. Angesichts der etwa 23 400 Radfahrer, die jährlich eine Gehirnverletzung erlitten, seien die von ihm zu Grunde gelegten Zahlen schwer zu ertragen. So berechne Sieg beispielsweise den „Komfortverlust“ beim Tragen eines Fahrradhelms mit jährlich 171 Millionen Euro. Kosten für Menschenleben und Verletzungen würden gegen Anschaffungskosten für Helme, prognostizierte Umweltbelastungen usw. aufgerechnet. Gernot Sieg komme zu dem laut Stiftung „zynischen Ergebnis“, dass die gesamtgesellschaftlichen Kosten einer Helmpflicht um 40 Prozent größer als deren Nutzen seien. Dr. Joachim Breuer, Vorstandsvorsitzender der ZNS-Hannelore-Kohl-Stiftung, reagiert entsetzt auf die Bot-



Die CDU-Politikerinnen Dr. Kristina Schröder (2. von links) und Michaela Noll (2. von rechts, hier bei einem Kitabesuch) setzen sich für schädelhirnverletzte Menschen ein. Foto: Büro Noll

schaft des Artikels. „Studien namhafter Unfallforscher haben gezeigt, dass das Tragen eines Fahrradhelms das Risiko einer schweren Kopfverletzung um mindestens 50 Prozent verringern kann“, so Breuer. „Kennt

man die dramatischen Auswirkungen, die Schädelhirnverletzungen für jeden einzelnen Betroffenen seiner Familie mit sich bringen, ist ihre Vermeidung oder die Reduzierung des Schweregrades der Verletzung jeden Aufwand wert. Und das lässt sich nicht in Euro berechnen.“ Die ZNS-Hannelore-Kohl-Stiftung fordert Radfahrer selbstverantwortlich dazu auf, beim Radfahren einen Helm zu tragen. Zur Helmpflicht stehe sie aber kritisch, da aus einer sanktionsbewährten Helmpflicht sogenannte Mitverschuldenstatbestände oder eine Minderung von Versorgungsansprüchen zu Lasten der Unfallopfer abgeleitet werden könnten.

Bundesverdienstkreuz

Dr. Joachim Breuer, der eben bereits erwähnte Vorstandsvorsitzende der Hannelore-Kohl-Stiftung, ist 2013 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Der Berliner Senator für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja, übergab den Orden. Mit dem Bundesverdienstkreuz würdigt die Bundesrepublik Deutschland besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem oder ehrenamtlichem Gebiet. „Joachim Breuer engagiert sich in bemerkenswerter Weise für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände von Menschen, die aufgrund einer Schädel- oder Hirnverletzung mühsam ih-

und Optimierung der Neurorehabilitation von schädelhirnverletzten Menschen“, sagte Dr. Kristina Schröder, Präsidentin der Hannelore-Kohl-Stiftung und ehemalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zu Breuers Initiativen gehörten unter anderem die Verbesserung der Angebote für Betroffene und ihre Familien, die Förderung der Therapieforschung und die Prävention von Schädelhirntraumata und ihren Folgen. Auch in anderen ehrenamtlichen Aktivitäten bringt sich Dr. Joachim Breuer für die Verbesserung der Rehabilitation ein. So ist er Vizepräsident Europa von Rehabilitation International, Vorsitzender des International Disability Management Standards Council und Vorstandsmitglied in der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit. Im Hauptberuf ist Breuer Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Die DGUV ist der Spitzenverband der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen. Die Hannelore-Kohl-Stiftung mit Sitz

SIMPLY CLEVER

SKODA

Erleben Sie die Škoda Roadshow auf dem ZNS Fest.

Jetzt können Sie ŠKODA ganz neu erleben: bei der ŠKODA Roadshow. Mit vielen Modellneuheiten, spannenden Informationen rund um ŠKODA und unser Autohaus. Jeder Menge Spaß und Action für Groß und Klein. Natürlich zum Nulltarif. Kommen Sie vorbei: am 31.05.-01.06.2014 von 11.00 bis 18.00 Uhr, Marktplatz in Langenfeld.

SCHNITZLER
Aus Tradition fortschrittlich.

Autohaus Schnitzler
GmbH & Co. KG
Westring 20-22, 40721 Hilden
Tel.: 02103 9450-0, Fax: 02103 9450-567
info@autohaus-schnitzler.de, www.autohaus-schnitzler.de

Wie geschmiert

SWD Motorenöle

Primol Power Synth 10W-40 17,95 € (5 Liter)

Hochleistungs-Leichtlaufmotorenöl für PKW- Benzin- und Dieselmotoren. Geeignet für Turbo und Einspritzer. (Preis per Liter 3,59 €)

Primus LLX 5W-30 39,95 € (5 Liter)

Für Hochleistungs-Benzin- u. Dieselmotoren (auch für Fahrzeuge mit Dieselpartikelfiltern) der neueren Generation, sowie leichten Nutzfahrzeugen. Freigegebenes Longlife-Öl gemäß Vorgaben folgender Hersteller: BMW LL-04, Mercedes 229.51, VW 504 00 + 507 00. (Preis per Liter 7,99 €)



SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld
Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr



Die Big Band der Bundeswehr gastiert am 16. Juni 2014 auf dem Langenfelder Marktplatz. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

Foto: Thomas Ernst

in Bonn wurde 1983 von Dr. med. h.c. Hannelore Kohl, der Gattin des Altkanzlers Helmut Kohl (CDU), ins Leben gerufen. Die Stiftung unterhält einen Beratungs- und Informationsdienst für Schädelhirnverletzte und deren Angehörige, unterstützt bei der Suche nach geeigneten Rehabilitationseinrichtungen und

fördert die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Neurologischen Rehabilitation. Sie engagiert sich in der Präventionsarbeit für Unfallverhütung. Bis heute konnten rund 30 Millionen Euro aus Spendenmitteln für über 630 Projekte an Kliniken, Institutionen und Rehabilitationseinrichtungen in

Deutschland weitergegeben werden.

Internetauftritt

Zurück zum Förderkreis ZNS Langenfeld: Dieser existiert mittlerweile schon mehr als 25 Jahre und ist zu einer festen Langenfelder Institution geworden. „Aber unsere Internetseite entsprach nicht mehr so ganz den heutigen Anforderungen. Sie musste komplett überarbeitet werden“, so Wolfgang Schapper vor einigen Monaten. „In den vergangenen Monaten haben wir an einer übersichtlicheren Seitenstruktur und einer neuen Anordnung der Texte gearbeitet“, sagte bereits Anfang des Jahres Nolls Mitarbeiter Christopher Monheimius, der für das neue Konzept zuständig ist und ZNS ehrenamtlich bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. „Jetzt ist die Internetseite auch speziell für Smartphones und Tablets optimiert“, ergänzte Monheimius. Auch Michaela Noll findet die neue Internetseite sehr gelungen: „Jetzt erhalten die Bürger einen besseren Überblick über die wichtige Arbeit von ZNS und erfahren schneller, wann die nächsten Veranstaltungen anstehen.“ Interessierte können sich unter www.znslangenfeld.de selbst ein Bild von dem noch recht

neuen Internetauftritt machen, hier ist auch das Festprogramm zu finden. Es steigt, wie bereits erwähnt, 2014 das 26. ZNS-Fest. Zum 25. Mal unterstützend dabei ist „Pizza Pazza“ am Rathaus um Inhaber Luigi Salanirro. „Wir bedauern, dass wir nicht schon beim ersten Mal dabei waren“, so Salanirro gegenüber dem

Stadtmagazin. Er lobt die ehrenamtliche Arbeit jener, die sich für ZNS-Geschädigte einsetzen, insbesondere das Wirken von Wolfgang Schapper. Salanirros gastronomischer Betrieb helfe gerne, wo er helfen könne – sei es durch Spenden, sei es durch Bewirtung von Künstlergruppen. (FRANK STRAUB) ■

Individuell & Persönlich



NEU: Digitale Rollenketten mit HP Indigo

Digitaldruck
Faltschachteln
Offsetdruck
Rollenetiketten
Verpackungen

und vieles mehr!

backesDruck

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0 | www.backes-druck.de
40764 Langenfeld | Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29 | eMail: info@backes-druck.de



P & P

E. u. G. Paeschke GmbH
CONTAINER

Hapelrath 1 · 40764 Langenfeld
Tel. 02175/9624 · Fax 02175/73627



autoservice Engels

Hans-Böckler-Str. 40 | 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 | www.kfzklima.de



- Bosch-Modulpartner
- Inspektion, Service
- Reparatur
- Klimaanlage
- Standheizung
- Reifen
- HU, AU, GAP

Fachbetrieb für
Kfz-Klimaanlagen



Malermeister Marx Langenfeld



seit 40 Jahren

Wärmedämmung • Betonsanierung • Fassadenanstrich • moderne Raumgestaltung

Malermeister Marx • Isarweg 2 • 40764 Langenfeld
www.malerbetrieb-marx.de • firma@malerbetrieb-marx.de

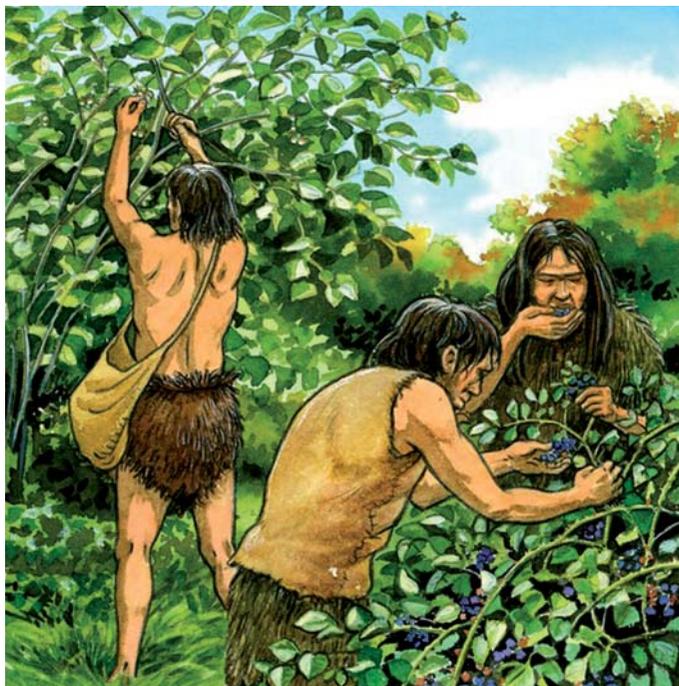
Schamanen im Neandertal?!

Am 10. Mai startet im Neanderthal Museum die Sonderausstellung „Schamanen – Jäger und Heiler Sibiriens“ / Gab es schon bei den Neanderthalern Schamanen?

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ihren Arzt oder Apotheker. Wer kennt ihn nicht, diesen Satz mit seiner beruhigenden Botschaft. Bevor wir zur Tablette greifen, lassen wir uns erstmal versichern, dass wir danach nicht plötzlich tot umfallen. So genau kann man das natürlich dennoch nie wissen. Aber wenigstens gibt es jemanden, den man vorher fragen kann.

Gefährliches Leben

Wie mögen sich derweilen unsere steinzeitlichen Vorfahren auf dem Krankenlager gefühlt haben? Da gab es keine „Götter in Weiß“, die mal eben mit der „Gebrochene-Knochen-Diagnose“ zur Stelle sind. Und erst recht niemanden, der im Rettungswagen durchs Neanderland rauscht, um mit dem Notfallkoffer den Jagdunfall zu verarzten. Ob das Kraut auf der Wiese gegen Zahnschmerzen hilft, wusste vermutlich auch keiner so genau. Es muss also ein verdammt gefährliches Leben gewesen sein – damals im „Gesteins“.



Auch die Neanderthaler könnten schon über Heilwissen aus der Naturapotheke verfügt haben.

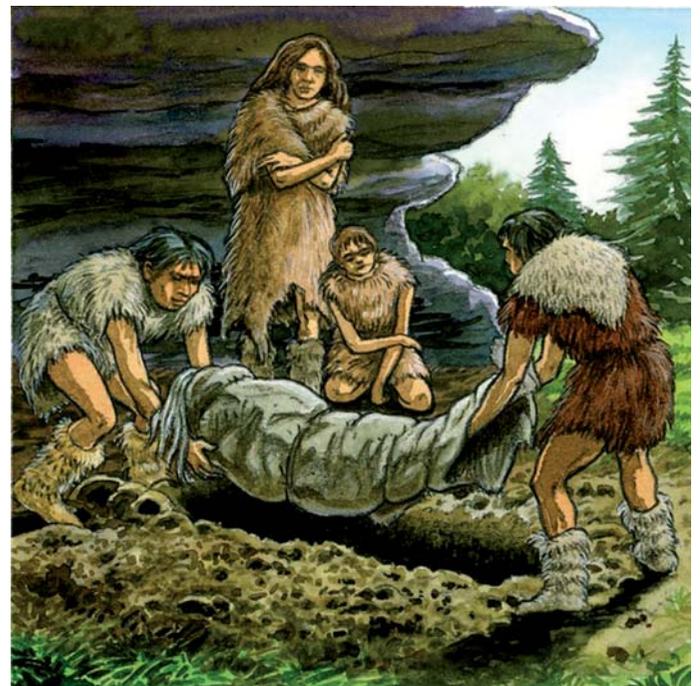
Schamanen im Neandertal?

Nun kommen allerdings die Schamanen ins Neanderthal Museum und mit ihnen die Vermutung, dass es auch damals im „Gesteins“ schon Heilkundige gegeben haben könnte. „Wir gehen davon aus, dass auch die Neanderthaler jemanden in ih-

ren Sippen hatten, der etwas von Heilkunde verstand. Daher ist das Thema ‘Schamanen’ für uns interessant“, kündigt die stellvertretende Museumsleiterin Bärbel Auffermann eine neue Sonderausstellung an, die das Schamanentum der Jäger und Heiler Sibiriens zum Motto hat.

Heilgeheimnisse

Und hier bei uns im Neandertal? Gab es damals wirklich schon jemanden, der sich mit den Wiesenkräutern bestens auskannte? Der wusste, wie Krankheiten zu-



Den Toten wurden auch damals schon Grabbeigaben beigelegt.

mindest gelindert werden konnten? Und der vielleicht sogar bei der Beerdigung am Grab stand und in Ritualen die guten Geister herbeirufen konnte? All das kann bislang niemand so genau sagen, aber es gibt durchaus begründete Vermutungen.

Blumengrab

So könnte das Heilgeheimnis der Neanderthaler unter anderem durch den Mann in Shanidar gelüftet worden sein. Dort fand die Paläobotanikerin Arlette Leroi-Gourhan im so genann-

ten Blumengrab neben den Überresten des Steinzeitmenschen den Blütenstaub von insgesamt 28 verschiedenen Pflanzen. Neben dem als Heilkraut überlieferten Beifuß befanden sich darunter sechs verschiedene Arten der Schafgarbe, die allesamt wundheilend, schweißtreibend und blutdrucksenkend wirken. „Eine der Arten wird noch heute zur Abwehr stechender Insekten auf die Haut gerieben“, geht Ethnobotaniker Wolf-Dieter Storl davon aus, dass es sich um ein Heilkräutergrab gehandelt haben könnte. Um den

Urlaub ganz in Ihrer Nähe!
Hitdorfer See/Leverkusen
Unsere Empfehlung
Flammkuchen
Salat Variationen
Bier vom Fass
Schnitzelgerichte
Frühstück
Kaffee & Kuchen

STRANDGUT
 BIERGARTEN · GASTRONOMIE · TAUCHBASIS
 Umlag 2b · 51371 Leverkusen · Telefon: 02173/287676
 www.cafestrandgut.de · info@cafestrandgut.de
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Bitte beachten Sie unsere, der Jahreszeit angepassten, Öffnungszeiten.

Ausstellung

Die neue Sonderausstellung „Schamanen – Jäger und Heiler Sibiriens“ beginnt am 10. Mai und endet am 2. November. Sie erzählt in spannenden Inszenierungen den Lebenslauf eines Schamanen von der Geburt bis zu seinem Wirken als Heiler. Zentrale Objekte der Ausstellung eindrucksvolle Schamanen-Accessoires wie Hut, Amulette, Kultfiguren und Heilpflanzen. Die Ausstellung ist eine selbst konzipierte Schau des Neanderthal Museums in Kooperation mit dem Reiss-Engelhorn-Museen

derem auf Spurensuche nach dem Schamanentum in der europäischen Eiszeitkunst und zeigt zudem, wie der Schamanismus bis heute fortlebt. Kuratorin Viviane Bolin hat auf der Suche nach geeigneten Exponaten zum modernen Schamanentum unter anderem den Bilker Großstadthexen und dem Schamanen „Sandro“ einen Besuch abgestattet. Informationen zur Ausstellung und dem umfangreichen Begleitprogramm gibt's unter www.neanderthal.de. Weiterlesen: W.D. Storl, Schamanentum, Aurum, 19.95 Euro.



Die Schamanenfigur ist Bestandteil der Sonderausstellung des Neanderthal Museums.

Foto: Neanderthal Museum



Gab es auch schon zu Zeiten der Neanderthaler heilkundige Schamanen?

Fotos (3): Neanderthal Museum

Knochenfunden ihre Heilgeheimnisse zu entlocken, haben Forscher dem homo neanderthalensis erst kürzlich noch mal genau auf den Zahn gefühlt. Eingelagert im Zahnstein wurden unter anderem Reste von Schafgabe, Kamille und anderen für ihre Heilwirkung bekannten Pflanzen gefunden.

Rituale und Grabbeigaben

Demnach könnte es also durchaus Heiler oder Schamanen gegeben haben, der mit der Naturapotheke vertraut waren. Und nicht nur das: Forscher gehen mittlerweile davon aus, dass es auch zu Zeiten der Neanderthaler schon Rituale gegeben ha-

ben könnte, die für einen spirituellen Umgang mit dem Tod sprechen. Grabbeigaben wie Blumen oder die Bergziegenhör-

ner im Grab eines Jungen aus Teshik Tash in Usbekistan sprechen demnach eine deutliche Sprache. Gelegentlich gelangten auch Tierknochen und Steingeräte ins Grab, aus Sicht der Forschung allerdings eher als Gegenstände des allgemeinen Alltagslebens. In den Gräbern bei La Ferrassie, Spy und La Chapelle-aux-Saints identifizierte man hingegen Farbpigmentreste von Rötel und Ocker. „Welche Bedeutung diesen Farben bei Beerdigungen von Neanderthalern zukam und auf welche kulturellen Praktiken sich der Gebrauch von Naturpigmenten zurückführen lässt, ist nicht bekannt“, räumt Bärbel Auffermann ein, dass nach den derzeitigen Stand der Forschung nicht alles aufzuklären ist. Schamanen im Neandertal? Ja, vielleicht! Aber demnächst kommen sie ganz sicher aus Sibirien.

(SABINE MAGUIRE) ■

Gesundheitssport mit

RehaVitalisPlus e.V.

... einfach gesund werden

Leiden Sie unter Beschwerden der körperlichen Funktion?

z.B. unter HWS-LWS-Syndrom, Bandscheibenvorwölbung, Arthrose, Osteoporose, Muskel-Dysbalance, Adipositas, etc.

Rehabilitationssport kann helfen!

50 Gymnastikstunden in einer Gruppe vom Arzt verordnet und von der Krankenkasse bezahlt.

Melden Sie sich bei uns und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Offizielle Trainingsstätte von RehaVitalisPlus e.V. in Ihrer Nähe:

Der Sportclub
fit & well für die FRAU

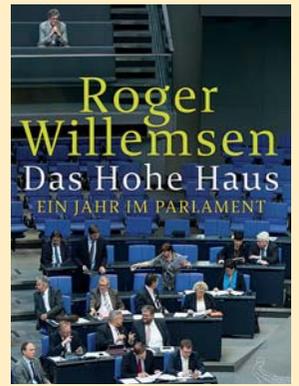
Hauptstraße 113 · 40764 Langenfeld

www.fitandwell-langenfeld.de

Telefon 02173 - 203 55 40

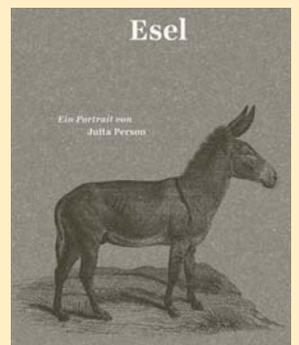


Bücherecke



(SM) Ein Jahr lang sitzt Roger Willemsen im Deutschen Bundestag – nicht als Abgeordneter, sondern als ganz normaler Zuhörer auf der Besuchertribüne. Es ist ein Versuch, wie er noch nicht unternommen wurde: Das gesamte Jahr 2013 verfolgt Willemsen jede einzelne Sitzungswoche, kein Thema ist ihm zu abgelegenen. Als leidenschaftlicher Zeitgenosse und »mündiger Bürger« mit offenem Blick erlebt er nicht nur die großen Debatten, sondern auch Situationen, die nicht von Kameras erfasst wurden und jedem Klischee widersprechen.

R. Willemsen, Das Hohe Haus, S. Fischer, 19.99 Euro.



(SM) Störrisch, dumm und eigensinnig – die Eigenschaften, die dem Esel zugeschrieben werden, sind selten schmeichelhaft. Und doch spielt kaum ein Tier in der Kulturgeschichte eine so bedeutende Rolle wie der Esel. Jutta Person erzählt die erstaunlich reiche Geschichte dieses faszinierenden Lastentiers und betreibt eine Charakterologie des Esels. Nicht zuletzt zeigt sie, wie klug dieses vermeintlich dumme Tier mit den schönen Augen ist – und wie viel wir von ihm lernen können.

J. Person, Esel, Matthes & Seitz, 18.00 Euro. ■

Zustellung der Stadtmagazine

Liebe Langenfelder, Sie haben kein Langenfelder Stadtmagazin erhalten und haben kein Werbeverbotsschild an Ihrem Briefkasten?

In den Monaten Februar, April, Juni, September und November wird das Stadtmagazin an alle Haushalte (außer in der Innenstadt) verteilt.

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten, damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874



Seit über 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Mülheim die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit über 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.
Mehr über uns und unsere Energie: www.rheinenergie.com

Da simmer dabei.

RheinEnergie